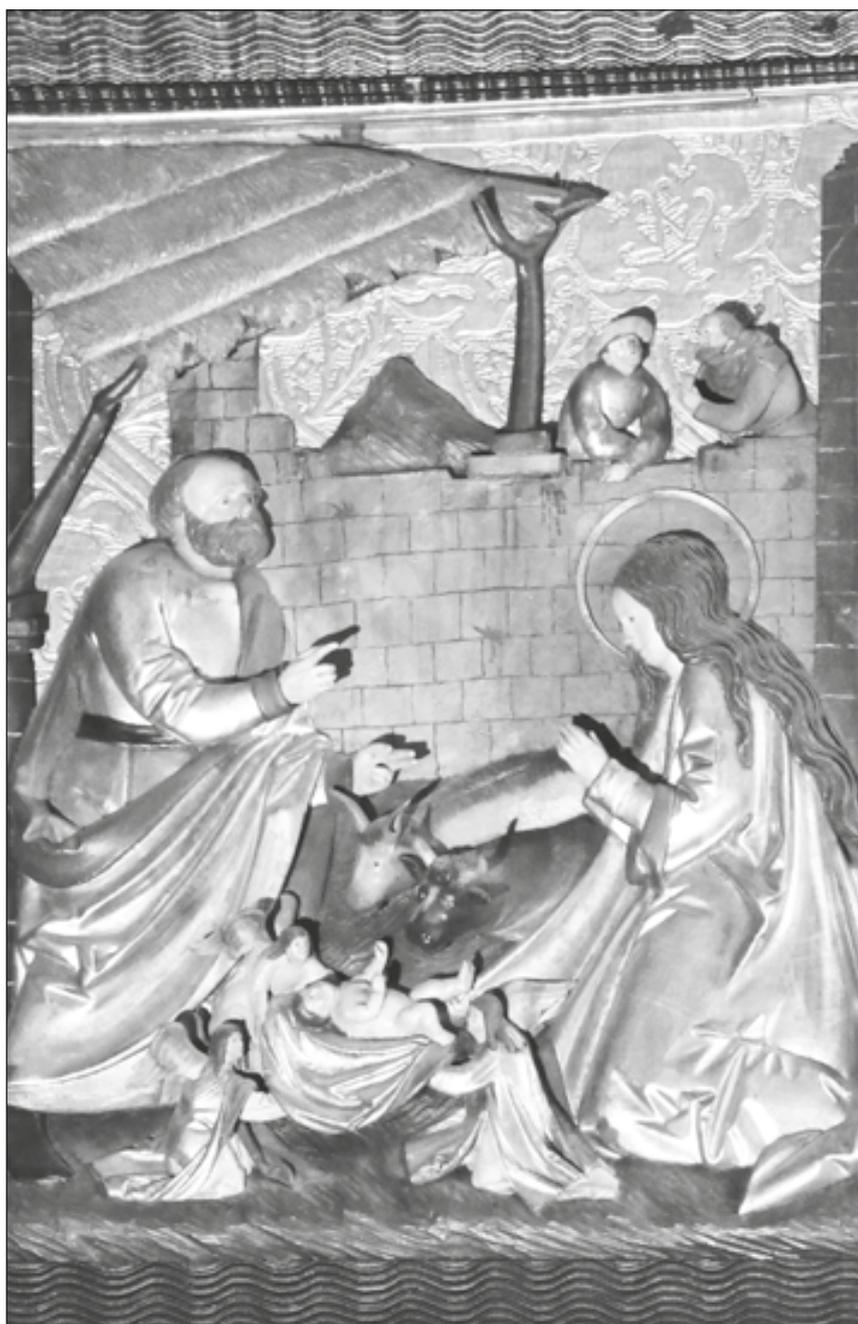




# DORFZEITUNG

# PFUNDS

Dezember 2017  
Jahrgang 29 / Nr. 4



Die Geburt des Herrn - Jörg Lederer Altar in der Liebfrauenkirche in Stuben.

Foto: Kurt Schmitzberger

### AUS DEM INHALT:

Sie finden	auf Seite:
Aus der Gemeindestube .....	2-5
Liebe Pfundserinnen & Pfundser .....	2
Diamantene & Goldene Hochzeit .....	2
Ehrenbürgerschaft Gerhard Witting .....	3
Auszeichnungen.....	4-5
Seite der Sicherheit .....	5-6
Unsere Chronisten erzählen .....	7
Schiclub Pfunds .....	8
Bogensportclub Pfunds .....	8
Schützenkompanie Pfunds .....	9
Musikkapelle Pfunds .....	10
Pensionistenverband Pfunds .....	11
Schützenkompanie Pfunds .....	11-12
Pfunds-Kerle Reise 2018.....	13
Pensionistenverband Pfunds .....	14-15
Freiwillige Feuerwehr Pfunds .....	16
Friedenslicht 2017 .....	16
Seniorenverein Pfunds .....	16-17
Dartsportverein Bullshooter .....	17
TVB Tiroler Oberland .....	18-20
Arbeitskreis „Ehe & Familie“ .....	21
Tennis Club Pfunds .....	22-23
Aus der Schule geplaudert .....	24
Meine Meinung.....	25
Bildungsinfo Tirol .....	25
Leserbeiträge .....	26-32
Silber- & Bleierzbergbau.....	26-27
Weinernte „VINUM FUNDUS“ .....	28
Dank Sozial- & Gesundheitssprengel ....	28
Frauenzimmer .....	29
Werner Stadelwieser .....	30
Gesundheit Plus .....	31
Brandgefahr Weihnachtszeit.....	32
Gaudi Tischtennisturnier .....	32
Was ist ein Tablet? .....	32-33
Wo in Pfunds? .....	33
Kindergarten aktiv.....	34
25 Jahre Pfunds-Kerle .....	35
Wirtschaftsseite .....	36

# Aus der Gemeindestube

## Liebe Pfunderinnen und Pfunder!

Aller Augen sind bereits auf die kommenden Feiertage gerichtet, auf das Fest im Familienkreis, auf ein paar Tage Entspannung und Besinnlichkeit.

Die Hektik der Vorweihnachtszeit legt sich langsam und wir haben wieder ein Gehör für die alte und doch ganz aktuelle Botschaft des Weihnachtsfestes. Auch fragen wir uns in dieser Zeit, beim Jahreswechsel, was das alte Jahr uns gebracht hat und was das neue wohl bringen wird.

Ein besonderes Herzensanliegen ist mir zu Weihnachten, allen unseren Kranken und sich einsam fühlenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern, meine Grüße zu übermitteln. Ich denke auch an die Familien, die im abgelaufenen Jahr den Verlust eines lieben

Menschen beklagen mussten. Ihnen wünsche ich, dass sie durch die Weihnachtsbotschaft Trost empfangen, neue Hoffnung schöpfen und mit Zuversicht in das neue Jahr 2018 gehen können.

Ich möchte das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, all denen zu danken, die im Jahre 2017 in lobenswerter Weise beigetragen haben, unsere Gemeinde lebens- und vor allen Dingen liebenswert zu erhalten.

Ein besonderer Dank gilt dem Gemeinderat, den Vereinen und Organisationen, den Kirchengemeinden und den Firmen, ja allen die sich zum Wohle der Allgemeinheit in unsere Dorfgemeinschaft eingebracht haben. Nun, am Jahresende 2017, bitte

ich alle Bewohner um Ihre engagierte Mitarbeit auch im Jahre 2018. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, Bewährtes zu erhalten und die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten.

Ich wünsche euch, liebe PfunderInnen, werte Gäste, den Leserinnen und Lesern unserer Dorfzeitung, auch im Namen des Gemeinderates, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, von ganzem Herzen ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest. Für das neue Jahr 2018 wünsche ich vor allem Gesundheit, Glück und Gottes Segen.



Euer Bürgermeister  
Rupert Schuchter

## Zur Diamantenen & Goldenen Hochzeit in Pfunds gratulieren wir

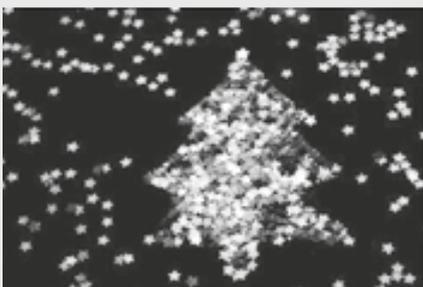
~~~~~  
*Fünfzig und sechzig Jahre  
Ehstand  
hat geknüpft ein starkes Band,  
das euch verbindet und vereint -  
hoffentlich noch lang  
und in Ewigkeit.*

(Mag. Edith Helminger)

~~~~~  
Euer Bürgermeister



v.l.n.r.: Mag. Siegmund Geiger, Kofler Margit, Kofler Helmut, Schuchter Karl, BGM Rupert Schuchter (Foto: privat)



*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dorfzeitung  
Pfunds wünschen allen Leserinnen und Lesern  
eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute, Gesundheit und Zuversicht im neuen Jahr!*

*Das Redaktionsteam*

# Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Gerhard Witting

## Bgm. Schuchter Rupert - Laudatio

„Es ist leichter, ein Held zu sein, als ein Ehrenmann. Ein Held muss man nur einmal sein, ein Ehrenmann immer.“ Mit diesen weisen Worten eines italienischen Dichters wurde die Überreichung der Ehrenbürgerschaft an Alt-Bgm. DI Witting Gerhard eingeleitet.

Lieber Gerhard,

du bist ein Ehrenmann. Es ist mir daher eine große Freude, dir als meinem Amtsvorgänger, heute die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Pfunds zu verleihen.

Sich als Ehrenbürger bezeichnen zu dürfen, ist eine ganz besondere Hervorhebung und Würdigung einer Persönlichkeit, die unseren Ort in außergewöhnlicher Art und Weise geprägt hat.

Ich freue mich darüber, dass der Gemeinderat einstimmig beschlossen hat, dich lieber Gerhard, zum Ehrenbürger der Gemeinde Pfunds zu ernennen.

Mit außerordentlichem Engagement, hoher Arbeitsdisziplin und mit viel Verhandlungsgeschick hast du unsere Gemeinde 13 Jahre lang als Bürgermeister geleitet. An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei deiner Frau Steffi und deiner Familie bedanken, dass sie dir stets den Rücken gestärkt und deinen Einsatz für unser Dorf mitgetragen haben.

Der abgeschlossene Umbau unserer Volksschule ist ein wichtiger Meilenstein für unsere Gemeinde. Wir möchten daher im Rahmen dieses Festaktes auf dein Wirken für unser Pfunds zurückschauen und dieses besonders würdigen.

Aber eines vorweg: Um alles aufzuzählen, was du für unseren Ort getan hast, dazu reicht meine Redezeit bei Weitem nicht. Ich halte mich daher an das Sprichwort, dass weniger mehr ist, und werde an dieser Stelle nur ein paar Meilensteine hervorheben, die dein Wirken für unsere Gemeinde in besonderer Weise beleuchten:

Eng mit deinem Namen verbunden ist dein mehr als 30jähriger Einsatz für unseren Inn bis hin zum Bau des GKI.

Die Naturkatastrophe im Jahr 2005, die wir Pfundser nie vergessen werden, war für dich als damaliger Ortschef bestimmt eine große Herausforderung. Fast unser ganzes Gemeindebudget floss in die Aufräumarbeiten und in die Verbauung des Stubner Bachs – ein Projekt, das in 7jähriger Bauzeit fertiggestellt wurde. In dieser



Altbürgermeister Gerhard Witting mit der Ehrenurkunde und den Gratulanten.

Foto: privat

Zeit wurde fast das ganze Gemeindebudget in die Sicherheit für unsere GemeindebürgerInnen investiert.

2014 konnten wir endlich mit der dringend notwendigen Sanierung sowie Um- und Zubau des bestehenden Feuerwehrhauses beginnen.

Die Feuerwehrrhalle wurde vergrößert und im Obergeschoß wurde ein nicht mehr wegzudenkender Schulungsraum geschaffen, der für den Fall einer Katastrophe auch als Medienzentrum genutzt werden kann. Der Kindergarten wurde erweitert und eine Kinderkrippe mit Mittagstisch eingerichtet. Eine große und schöne Herausforderung war für dich sicherlich auch unser neuer Pavillonplatz mit Überdachung und das neue großzügige Probelokal mit Nebenräumen für unsere Musikkapelle.

Nicht nur für den Tourismus, sondern auch

für uns Einheimische eine Bereicherung ist, die barrierefreie Gestaltung des Badsteiges sowie die Erweiterung des Radweges Via Claudia samt Brücke.

Für die Erhaltung, Pflege und Aufwertung unseres Ortes hast du dich in die vorhandene Ortsbildschutzzone sehr eingebracht und sie auch erweitert.

Allein diese wenigen Beispiele zeigen anschaulich mit welchem großem Einsatz, mit welcher Zielstrebigkeit und Kompetenz du politisch die Geschicke unseres Ortes geleitet hast. Nachhaltigkeit stand immer im Vordergrund deines Wirkens.

Dafür, lieber Gerhard, spreche ich dir heute im Namen aller Pfundserinnen und Pfundser meinen großen Dank aus und verleihe Dir die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Pfunds.

## VERANSTALTUNGSKALENDER 2018

Der Veranstaltungskalender für das Jahr 2018 ist ab kommendem Jahr nur mehr auf der Homepage des TVB Oberland einsehbar:

<https://www.tiroler-oberland.com/de>

(Nicht mehr, wie bisher, auch auf der Homepage der Gemeinde Pfunds!)

Veranstaltungen, die im Veranstaltungskalender 2018 (noch) nicht aufscheinen, können im TVB-Büro in Pfunds nachgemeldet werden.

Terminänderungen bzw. Absagen bitte zeitgerecht im TVB-Büro melden!

Immler Walter

Thöni Elisa

## Auszeichnungen

**Die Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold, wurde an 6 BürgerInnen der Gemeinde Pfunds verliehen. Menschen wie sie, die sich ehrenamtlich und gemeinnützig engagieren, bereichern das Leben und tragen erheblich dazu bei, die Gemeinde Pfunds mit Leben zu erfüllen.**

*Von l.n.r.:*

*LR Bernhard Tilg, Greil Thomas, Schuchter Rupert, Apolonio Karl, Zangerl Raimund, LH Günther Platter, BH Markus Maas, Doris Thöni, Wachter Arnold, Nardin Rainer.*

*Foto: Foto Frischauf / Land Tirol*



*Foto: privat*

**Durch vorbildliche Waldwirtschaft und ökologisch nachhaltiges Bauen punktet Pfunds für das Bundesland Tirol und ist somit unter den holzfreundlichsten Gemeinden Österreichs zu finden.**



★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

### **Schnee**

*Die weißen Flocken,  
sie locken alle hinaus-  
und jene, die hocken  
beim Ofen, stehn auf,  
gehen zum Fenster  
und sehen es auch:  
Schnee,  
du Traum der Kinder,  
du leuchtender Trost  
im Winter,  
machst die ermüdeten  
Fluren hell.*

*Otter Elfriede*

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

## 45 Jahre bei der Landarbeiterkammer

Am Samstag, den 04.11.2017 lud die Tiroler Landarbeiterkammer nach Imst in den „Gasthof Hirschen“, um langjährige und verdiente Mitglieder zu ehren. Unter den 36 Jubilaren war auch unser Bürgermeister und langjähriger Waldaufseher, Rupert Schuchter, zu finden.

Rupert wurde für 45 jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Allein aufgrund der Veränderungen in 45 Jahren ist es heutzutage nicht mehr selbst verständlich, so lange Zeit bei ein und demselben Dienstgeber die Arbeit zu verrichten. Auch gab es zu dieser Zeit noch keine Handys und so war man die meiste Zeit auf sich allein gestellt. Die Gemeinde Pfunds gratuliert zum Jubiläum und bedankt sich für die stets vorbildlich verrichtete Arbeit.



Foto: Landarbeiterkammer

POLIZEI

## Seite der Sicherheit Die Polizei Pfunds informiert

POLIZEI

Zum vierten Mal in Folge setzt die Polizei gezielte Maßnahmen gegen Einbrüche in den Herbst- und Wintermonaten. Neben den bewährten Mitteln wie Analysemethoden und rasche Fahndungs- und Ermittlungsschritte ersucht die Polizei die Bewohnerinnen und Bewohner um verstärkte Präventionsmaßnahmen.

Dämmerungseinbrecher schlagen in der Zeit von November bis Jänner zwischen etwa 16.00 und 21.00 Uhr zu. Zu den Tatorten zählen meist Wohnungen und Wohnhäuser, die gut an Hauptverkehrsrouten angebunden sind und eine rasche Flucht ermöglichen. Auch Siedlungsgebiete mit schwer einsehbaren Grundstücken und ebenerdig gelegene Wohnungen stehen im Fokus. Die Täter zwingen Terrassentüren auf oder versuchen über gartenseitig gelegene Fenster, Türen oder Kellerzugänge in das Wohnobjekt einzudringen. Dabei nutzen sie meist einfache Hilfsmittel und brechen mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster auf.

Auch diesen Herbst und Winter hat sich die Polizei auf dieses Phänomen eingestellt und wird konsequent dagegen vorgehen. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen sowie Schwerpunkte beim Streifendienst stehen im Mittelpunkt. Großes Augenmerk wird auch heuer wieder auf Prävention und den Kontakt mit der Bevölkerung gelegt. Denn



durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen, können Einbrecher abgeschreckt werden. Das bestätigen auch die Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik: Bei 40 Prozent aller Wohnraumeinbrüche im vergangenen Jahr – das sind fast 5.200 angezeigte Fälle – blieb es beim Versuch. Dem Täter gelang es also nicht, die Tat zu vollenden und Diebesgut zu entwenden. Wichtig sind außerdem eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe. Eine Vertrauensperson, die bei Abwesenheit nach dem Rechten sieht und den Postkasten entleert, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen, die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im **Notfall 133** zu wählen.

### Tipps der Kriminalprävention:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig: Zusammenhalt schreckt Täter ab!

- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nutzen können.
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren und lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

### Kontakt:

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Kriminalprävention stehen kostenfrei in ganz Österreich unter der Telefonnummer 059 133 zur Verfügung. Gerne werden derartige Ersuchen auch von der örtlich zuständigen Polizeidienststelle (PI Pfunds, 059133 7146) weitergeleitet.

Die Anfallszahlen bei Wohnungs- und Wohnhauseinbrüchen waren im vergangenen Jahr im Bezirk Landeck, insbesondere in unserer Region, auf sehr niederem Niveau.

Die gegenständliche Information soll daher nicht verunsichern, sondern das Bewusst-

sein im Hinblick auf Eigentumsschutz weiter schärfen und dahingehend sensibilisieren. Insbesondere unter Mithilfe der Bevölkerung kann die Polizei effektiv gegen Einbruchskriminalität vorgehen.

#### Weiters darf ich noch einige Punkte anführen:

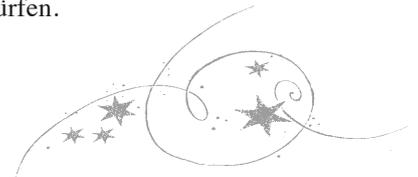
Die Parkdisziplin ist grundsätzlich recht annehmbar, jedoch kann es nicht sein, dass einige unverbesserliche und rücksichtslose Fahrzeuglenker einfach ihr Auto direkt auf der Straße bzw. neben der befahrenen Verkehrsfläche abstellen. Dadurch ist es anderen Verkehrsteilnehmern, sowie Fußgängern, Müttern mit Kindern, älteren Menschen und auch Radfahrern fast unmöglich, weder auszuweichen noch seitlich anzuhalten. Zudem kann dem Grundgedanken - „SEHEN und GESEHEN werden“ - keinesfalls Rechnung getragen werden, wenn durch rücksichtsloses Parken die Einsehbarkeit auf die Verkehrsfläche eingeschränkt wird. Die Kurzparkzonen in Stuben beim Parkplatz „Brandplatz“ bzw. unterhalb des Gemeindehauses sollten mit entsprechend richtig eingestellter Parkscheibe benutzt werden!!! Diese Bereiche werden ab sofort wieder verstärkt kontrolliert werden.

Auch darf in diesem Zusammenhang aufgezeigt werden, dass es keinesfalls für einen sicheren Schulweg für unsere Schulkinder und jenen, welche mit dem Fahrrad zur Schule fahren, förderlich ist, wenn Eltern bzw. Familienangehörige die Kinder mit dem Auto bis zum Schultor der Neuen Mittelschule fahren. Hier erscheint es mit Sicherheit zweckmäßig, dass das Kind entweder auf einem nahe gelegenen Parkplatz die Möglichkeit des Aussteigens nutzen kann und zumindest einige Meter zu Fuß zur Schule geht. Auf diesen Umstand bzw. dieses Problem bin ich bereits mehrfach von besorgten Elternteilen angesprochen worden, da sowohl der Kreuzungsbereich der Reschenstraße B 180 mit der Auffahrt zum Schulhof relativ eng und auch unübersichtlich ist. Gerade zu den Stoßzeiten des Schulbeginns herrscht hier eine stark ansteigende und schon fast unzumutbare Verkehrsbelastung - „Hausgemachter Verkehr“ - und zur Entflechtung kann dazu jeder von uns im Ort beitragen, indem solche entbehrlichen Fahrten möglichst vermieden werden.

Aufgrund der nun bevorstehenden Wintersaison darf ich einen Appell an die Besitzer der Beherbergungsbetriebe und Vermieter richten, dass die Schickeller und Abstellräu-

me für Sportgeräte ab den frühen Abendstunden bereits versperrt gehalten werden. Weiters tragen fallweise Kontrollen und Nachschau in diesen Räumen ebenfalls zur Vermeidung von Diebstählen bei.

Für den Jahreswechsel ersuche ich um vernünftigen Umgang mit pyrotechnischen Gegenständen und Feuerwerksartikeln. Zu diesem Thema möchte ich auch noch einen Dank zum Jahreswechsel 2016/2017 anbringen, dass die damals erlassene Verordnung des Verbotes von fast allen Bewohnern eingehalten wurde. Zudem ist im Pyrotechnikgesetz dezidiert angeführt, dass Pyrotechnische Gegenstände im Wohn- und Siedlungsgebiet nicht verwendet werden dürfen.



Im Namen der Polizeiinspektion Pfunds möchte ich allen, insbesondere unseren Gästen, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr sowie eine unfallfreie Zeit wünschen.

Euer Inspektionskommandant  
Gerhard Krenslhner



## Die Dorfzeitung Pfunds im Internet

Auf der **Homepage** der Gemeinde Pfunds <http://www.pfunds.tirol.gv.at> kann die **Dorfzeitung Pfunds** unter der Rubrik **Gmd-Nachrichten** heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden!



★★★★

# hotel tyrol

Familie Ernst WILHELM · Stubenerstrasse 296 · A – 6542 Pfunds

Tel. +43 (0) 54 74 / 52 47  
Fax: +43 (0) 54 74 / 58 66  
[www.hotelytyrol-austria.at](http://www.hotelytyrol-austria.at)  
[info@hotelytyrol-austria.at](mailto:info@hotelytyrol-austria.at)

Unser neu renoviertes 4\*\*\*\* Hotel liegt ruhig und sonnig inmitten im Zentrum von Pfunds. Unser Hotel, das seit 2005 nach und nach komplett neu renoviert wurde, bietet Ihnen 50 modern eingerichtete Zimmer mit Dusche oder Bad/WC. Die Hausbar, ein stilvoll eingerichtetes Restaurant und Café mit Sonnenterrasse vervollständigen die freundliche und gemütliche Atmosphäre. Unsere Hotelhalle mit offenem Kamin lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Weiters bieten wir ein Panoramahallenschwimmbad mit Liegewiese und Liegeter-

rasse und einen neu gestalteten Wellnessbereich mit Finnischer Sauna, Biosauna, Aroma-Dampfbad Indoor und Outdoor Liegebereich, Eisbrunnen und Trinkbrunnen. Für Biker und Radfahrer bieten wir eine kostenlose Tiefgarage an. Im Sommer der zentrale Ausgangspunkt für Ausflugsfahrten, Wandern, Natur erleben u.v.m. Der Winter verbirgt schöne Überraschungen, schneesichere Hänge, Langlaufloipen, Rodelbahnen...  
Gratis Skibus in die Skiregion Reschenpass oder in die Skiarena Samnaun-Ischgl.  
Zollfreier Einkauf in Samnaun – 18 km.

# Unsere Chronisten erzählen

## Geschichte der Schulbildung in Pfunds – Prof. Klien Robert

Eine einfache Schulbildung reicht in Pfunds bis in das Mittelalter zurück.

Für Fuhrdienste auf der wichtigen Verkehrs- und Handelsstraße über den Fern- und Reschenpass war es von Vorteil, wenn man lesen, schreiben und rechnen konnte.

Auch die zahlreichen wirtschaftlichen Organisationen, wie Brunnen- und Bewässerungsgenossenschaften, Almmeister, Dorfvögte, Verwalter von Kirchenvermögen und Spital mussten Aufschreibungen führen und Rechnungen legen, was eine einfache Schulbildung erforderte.

Die ersten Lehrer waren in den Dörfern die Priester, die eine Schulbildung vermittelten. In Pfunds lassen sich jedoch Schulmeister ab dem Jahr 1570 urkundlich nachweisen. Lange vor Einführung der Schulpflicht durch Kaiserin Maria Theresia 1774 gab es in Pfunds schon eine Schule.

1605 wird bereits ein Schulhaus genannt. 1615 wurden für eine Schultafel 1 fl (Gulden) und 24 fr (Kreuzer) ausgelegt.

Im 17. Jh. werden mehrere Schulmeister namentlich genannt, die auch Mesner und Organist waren.

Ab 1675 scheinen einheimische Schulmeister auf.

Das erste und älteste Schulhaus war wohl das „Höfle“, nahe der Pfarrkirche. Kirche und Schule sollten ja nahe beisammen sein, denn es galt als ungeschriebenes Gesetz, dass die Kinder vor Unterrichtsbeginn die hl. Messe besuchten.

Mit Einführung der Schulpflicht wurde das Schulhaus im Dorf zu klein und es wurde 1782 die Errichtung einer Schulstube im Mesnerhaus in Stuben bewilligt. Es war dort, wo sich heute die Raiffeisenbank befindet, also in unmittelbarer Nachbarschaft der heutigen Volksschule. Es bestanden somit erstmals 3 Klassen, in denen ca. 140 – 150 Kinder unterrichtet wurden.

Die Aufsicht über das Schulwesen unterstand der Geistlichkeit als „Distrikts-Schulinspektor“. Für die Schulvisitationen musste die Gemeinde, je nach Dauer, 6 – 15 fl bezahlen.

1841 wird berichtet, dass Pfunds drei Schulklassen hatte – zwei im Dorf und eine in Stuben. Jede Klasse wurde von ca. 50 Kindern besucht.

In der Folge scheinen auch Pfundserinnen

und Pfundser als Lehrpersonen auf, wie Thöni, Patsch, Wachter, Jenewein und Köhle. Die gesetzliche Lehrerausbildung dauerte vier Jahre.

Im Schuljahr 1909/1910 gab es folgende Klassen:

In Stuben 1 gemischte Klasse mit 32 Knaben und 37 Mädchen, insgesamt also 1 Klasse mit 69 Kindern, im Dorf 1 Mädchenklasse mit 35 Mädchen und 1 Knabenklasse mit 46 Knaben. In diesem Schuljahr wurden somit 150 Kinder unterrichtet.

Nach dem 1. Weltkrieg wurde die Schule 3-klassig/gemischt geführt, zeitweilig mit getrennter Oberstufe.

Im Schuljahr 1919/1920 gab es drei Klassen mit 166 Schülerinnen und Schülern, 1938/1939 ebenfalls drei Klassen mit 149 Schülerinnen und Schülern.

1941/1942 erfolgte der Bau des neuen Schulhauses, dessen Kern heute noch besteht und 76 Jahre alt ist.

Während der Kriegszeit wurde teils Wechselunterricht geführt (vormittags und nachmittags); für drei Klassen standen oft nur zwei Lehrerinnen zur Verfügung.

1943/1944/1945 wurde die Schule 4-klassig geführt, 1945/1946 wieder 3-klassig. Erst 1946 hatte jede Klasse wieder eine eigene Lehrperson.

Nach Ende des 2. Weltkrieges musste das Schulhaus den amerikanischen und dann noch den französischen Besatzungssoldaten zur Verfügung gestellt werden.

Das Schuljahr 1945 begann am 17. September mit drei Klassen, Hubert Brenn war Schulleiter, Johanna Huter war Lehrerin. Es mangelte an Heizmaterial und Lehrmitteln.

1947/1948 gab es 45 Schulanfänger. – Insgesamt besuchten in diesem Schuljahr 190 Kinder die Volksschule, mit 40 bis 62 Kindern pro Klasse.

Ab 1950 verbesserten sich die Verhältnisse, aber mit den Ausgaben für die Schule war die Gemeinde immer noch sparsam.

Mit der Gründung der Hauptschule im Jahre 1956 ging die Schülerzahl der Volksschule allmählich zurück.

Von 1956 bis 1960 waren die vier Klassen der Hauptschule im Volksschulgebäude

untergebracht, Volksschulklassen mussten im Gemeindehaus und im Kindergarten untergebracht werden.

Am 4. Oktober 1960 konnte das neue Hauptschul-Gebäude zur Freude aller bezogen werden. Und somit hatten die ausquartierten Volksschulklassen wieder Platz in ihrem angestammten Schulgebäude.

Im Schuljahr 1979/1980 besuchten 146 Kinder in 7 Klassen die Volksschule. Da nur 6 Klassenräume vorhanden waren, musste die 7. Klasse im Kindergarten untergebracht werden.

1981/1982 sank die Schülerzahl auf 125, die Schule blieb jedoch 7-klassig.

In den 90er Jahren erfolgte ein Erweiterungsbau mit einem Turnsaal. Bis 2000/2001 gab es steigende Schülerzahlen.

Im Schuljahr 2000/2001 war die Volksschule Pfunds bei 133 Schülerinnen und Schülern 8-klassig, 2007/2008 nur mehr 5-klassig mit 93 Kindern.

Die Schulleiterinnen und Schulleiter und Schülerzahlen dieser Jahre können im Dorfbuch Pfunds, Seite 252, nachgelesen werden.

Die Quellen für diesen geschichtlichen Rückblick finden sich in den Forschungen von Prof. Klien Robert, und zwar im „Dorfbuch Pfunds“, in der Festschrift „30 Jahre Hauptschule Pfunds“ und im „Schulwesen von Pfunds“.

Prof. Klien Robert

*(Der geschichtliche Rückblick wurde vorgelesen anlässlich der Eröffnungsfeier und Segnung der umgebauten und erweiterten Volksschule Pfunds, am 27.10.2017)*

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
**für die März-Ausgabe ist**  
**Freitag, 16. Februar 2018!**

**Beiträge bitte an**  
**Immler Walter,**  
**Pfunds/Stuben 476**  
**oder an [w.immler@tsn.at](mailto:w.immler@tsn.at)**

# Nachrichten aus dem Vereinsleben

## Liebe Pfundser/innen, Sportler/innen, Freunde und Gönner des SC Pfunds

Der Winter 2017/18 steht vor der Tür und der Schiclub hat bereits mit den Vorbereitungen für die neue Schisaison begonnen. Laura hat mit dem Trockentraining und dem Training für den ersten Bewerb, dem Technikbewerb in Nauders, gestartet.

Wie umseitig angeführt, stehen Neuwahlen auf dem Programm, die am 09.12.2017 im Hotel Post abgehalten werden.

Das Interesse des Schiclubs besteht in erster Linie darin, dem Nachwuchs den Schisport näher zu bringen. Seit Jahren wird ein Kinder- und Schüler-Renntaining angeboten. Neu hinzu kommt diesen Winter ein regelmäßiges Training für die „Kleinen“, wobei uns hier die Schischule „Sport Monz“ unterstützt.

Die Mitgliedsbeiträge fließen zur Gänze in die Nachwuchsarbeit. Mitglieder, die am Training oder am Bezirkscup teilnehmen, müssen ÖSV-Mitglied sein. Einzahlungen mit Namen und Geburtsdatum an ange-

### KOSTEN & MITGLIEDSBEITRÄGE

**für Rennttraining:** € 150,-- /LäuferIn bzw. € 220,--/Geschwister

**für Kindertraining:** € 100,--/Kind bzw. € 135,--/Geschwister

<b>Mitgliedsbeiträge:</b>	Kinder/Schüler/Jugend (ab JG 2000)	€ 10,--
	Erwachsene	€ 15,--
	Familientarif I (2 Erw./1 Kind)	€ 35,--
	Familientarif II (2 Erw./2Kinder)	€ 40,--
	Familientarif II (2 Erw./3 Kinder)	€ 50,--
	Sponsoren/Förderer	freiwillige Spende

RAIKA PFUNDS, IBAN: AT68 3635 9000 0152 9452 – BIC: RZTIAT22359

führtes Konto oder bei der JHV möglich. Die ÖSV Karten sind ebenfalls eingetroffen und können, wie gewohnt, bei Iris im Geschäft „Lobenwein“ abgeholt werden. Hier geht es in erster Linie um einen aus-

reichenden Versicherungsschutz. Genaueres ist der ÖSV Homepage zu entnehmen.

[www.oesv.at/mitgliederservice](http://www.oesv.at/mitgliederservice)

Pedrazzoli Siegmund, Obmann

## Vereinsnachrichten - Bogensportclub Pfunds



**Der Bogensportclub Pfunds zählt derzeit 93 Mitglieder/Fördermitglieder, davon 22 Kinder.**

Wir können über ein aktives Vereinsjahr berichten:

Der Club wurde vom TVB Pfunds zum Aufbau des „Bogenstadls“ beauftragt. Bei der Eröffnung konnten wir die Besucher verköstigen.

Unser jährliches „Kroneturnier“ wurde erstmals in der Bogenhalle durchgeführt.

Am 27.Mai 2017 konnte in Zusammenarbeit mit dem TVB Pfunds unser 5.Tschinglsturnier erfolgreich durchgeführt werden. Am Start waren ca. 150 Teilnehmer aus vier Nationen.

Bei der anschließenden Bowhunter-Party mit Grillspezialitäten, Pfundser Kasspatzln und Kuchen heizten uns das Duo die „Road Chicks“ und die Linedancer Pfunds so richtig ein.

Ein herzliches Vergelt`s Gott an alle Betriebe, Clubmitglieder und Freunde des

Clubs, die tatkräftig mitgewirkt haben und uns unterstützt haben!

**VORANKÜNDIGUNG:**  
Das nächste **TSCHINGLS BOGENTURNIER** findet

am **12. MAI 2018** statt.

Im Sommer wurde nach gemeinsamen Besuchen des Tschingls Parcours an der Labe gegrillt.

Wir beteiligten uns an den ersten Umbauarbeiten in der „Krone“ zur Errichtung einer Sanitäranlage.

In unserem Vereinslokal „Krone“ haben wir den Boden erneuert.

Unsere Bogenschützen und Jungbogenschützen nehmen regelmäßig an Turnieren teil und sind mit den errungenen Plätzen 1 bis 8 dabei sehr erfolgreich.

Schlögl Walter, Reinstadler Othmar, Köhle Mathias konnten sich den Landesmeistertitel in WA Indoor – Wörgl erschießen.

Unsere Jungschützen File Elias, Köhle Mathias, Tschiderer Simon und Wille Lea konnten sich die Plätze 1 bis 3 bei Turnieren sichern.

Unsere Clubmeisterschaft haben wir zum

ersten Mal in Verbindung mit einem Bogenausflug nach Mittersill/Salzburg ausgetragen.

Wir gratulieren den Bogenschützen zu ihren errungenen Titeln, Landesmeister, Clubmeister und zu ihren ausgezeichneten Erfolgen bei den Turnieren.

Im November wird der Club mit seinen Clubmitgliedern und allen unterstützenden Freunden das Vereinsjahr bei einem Törgelen ausklingen lassen.

Unser Wintertraining hat begonnen:

Wir trainieren jeden Dienstag im

„Krone“- Clublokal

von 19:00 Uhr bis 22:00Uhr.

Am Freitag trainieren wir in der Bogenhalle des TVB-Pfunds kostenlos.

Freitag: Kinder/Jugend

von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Erwachsene von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr.

Selbstverständlich heißen wir alle sich für den Bogensport Interessierte herzlich und jederzeit beim BSP-Pfunds willkommen!

Wir halten Ausrüstungen zum "Schnuppern" bereit.

Für den BSP-Pfunds:

Tschiderer Melanie

# Neues aus der Schützenkompanie Pfunds

## „Nachdenken über uns“ - Was ist dabei herausgekommen?

Ein Interview der Dorfzeitung mit dem Obmann der Schützenkompanie Pfunds, Christoph Pinzger, zum Ergebnis des landesweiten Nachdenkprozesses der Tiroler Schützen.



Foto: Wilfried Grießer

**DZ:** Unter dem Motto „Nachdenken über uns“ haben die Tiroler Schützen über ein Jahr lang in einem selbst verordneten Nachdenkprozess verschiedene Themen zum Schützenwesen diskutiert und eine Standortbestimmung versucht. Hat sich unsere Schützenkompanie auch daran beteiligt?

**Obm. Christoph Pinzger:** „Ja, natürlich. Mitglieder unserer Kompanie nahmen an den jeweiligen Bildungstagen der Schützenviertel teil und konnten dort ihre Ideen und Meinungen einbringen. Dabei gab es eine breite Mitsprache von jung und alt, unabhängig von Rang oder Funktionen.“

**DZ:** Besteht dabei nicht die Gefahr, dass zwar viel geredet wird, aber wenig dabei heraus kommt?

**Obm. Christoph Pinzger:** „Nein, das sehe ich nicht so. Klar wurde viel geredet, aber die Themen, die dabei häufig zur Sprache kamen, wurden geordnet und zusammengefasst. In weiteren Treffen wurden diese Themen in Arbeitsgruppen und im Bundesausschuss im März 2017 eingehend diskutiert und daraus 11 Leitmotive

entwickelt, die dann im September 2017 präsentiert wurden.“

**DZ:** Sind das nun sozusagen die 11 Gebote der Tiroler Schützen?

**Obm. Christoph Pinzger:** „Es handelt sich um Leitmotive, die in der letzten Bundesversammlung einstimmig beschlossen wurden und für uns Schützen Wegweiser in die Zukunft sein sollen.“

Im Rahmen dieser Leitmotive sollen die Schützenkompanien in weiterer Zukunft ein breites Betätigungsfeld finden.“

**DZ:** Wie lauten nun diese 11 Leitmotive?

**Obm. Christoph Pinzger:**

- Aktives und soziales Engagement in und mit den Kirchen
- Konsequente Arbeit in der Gesellschaft und Gemeinschaft
- Gelebte Grundsätze - auch durch strukturierte Bildungsarbeit
- Tiroler Identität und Landeseinheit – Treue zur Heimat
- Tracht und Brauchtum als Ausdruck der Landesidentität
- Wertschätzung der Frauen im Tiroler Schützenwesen
- Verantwortungsbewusste Jugendarbeit
- Zeitgemäße Strukturen und Entwicklung der Organisation
- Festkultur als Förderer der Gemeinschaft
- Exerzieren: Sicherheit, Exaktheit und Einheitlichkeit
- Kommunikation nach außen: „Tue Gutes und sprich darüber“

Mit Hilfe dieser Leitmotive soll die zukünftige Ausrichtung der Tiroler Schützen erleichtert werden und jede Kompanie kann anhand dieser Motive Arbeitsschwerpunkte setzen.

**DZ:** Das klingt alles gut und idealistisch, aber gibt es schon konkrete Vorhaben?

**Obm. Christoph Pinzger:**

„Vorausschicken möchte ich, dass wir entsprechend dieser Leitmotive bereits in der Vergangenheit mehrfach tätig waren. Ich erinnere nur an die Kapellenrenovierungen z.B. am Hinteren Kobl oder zuletzt bei der Kapelle im Weiler Wand.“

Im sozialen Bereich haben wir mit der Initiative „Pfunds mit Herz“ bereits viel und unkompliziert helfen können.

Ein weiteres Beispiel ist das letztjährige große Landesjungschützenschießen. Die gesamten Preise ließen wir bei der Lebenshilfe in Landeck herstellen. Damit konnten wir ebenfalls einen guten und sinnvollen Beitrag für Menschen mit Beeinträchtigungen leisten.

Verantwortungsbewusste Jugendarbeit, wie mit unseren Jungschützen, liegt uns am Herzen.

Nächstes Jahr wollen wir anlässlich eines Festaktes einmal unsere Marketenderinnen und Frauen in den Vordergrund stellen. Die Schützenfrauen sind nämlich wesentlich am Gelingen eines Schützenjahres beteiligt. Mit solchen Ideen möchten wir auch in Zukunft positiv tätig sein.

Eines hat sich aber bereits in der Vergangenheit klar gezeigt: Es kommt auf jede und jeden innerhalb eines Vereines an. Nicht nur die Führungskräfte bestimmen, ob eine Kompanie erfolgreich für die Dorfgemeinschaft wirkt, nein – es kommt wirklich auf jeden an.

**DZ:** Herzlichen Dank für die umfangreichen Informationen!

Das Interview führte  
Wilfried Grießer

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

### Im neuen Jahr

Über manche kleine Sachen  
soll man sich nicht grämen.-  
Laß dich nicht ins Bockshorn jagen,  
leiste dir ein Lachen!  
Über einer größern Sache,  
sollst du nicht lang brüten,  
daraus keinen Drachen machen,  
ihr die Stirne bieten.  
Und was man nicht ändern kann,  
muß man mit sich tragen,  
es vergessen, wo man kann  
und Humor auch haben.

Otter Elfriede

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★



musikkapelle  
PFUNDS

Besucher, die den Herbstball besucht hatten und den Abend ausgiebig genießen konnten, gaben der Musikkapelle Anlass genug, den Herbstball auch 2017 wieder zu veranstalten. Das Bestreben der Musikkapelle reicht jedoch nicht aus, um ein solches Unterfangen erfolgreich über die Bühne zu bringen. Ein Ball könnte nicht veranstaltet werden und hätte nicht das gewisse stimmungsvolle Ambiente, würden nicht die entsprechenden Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Dass ein Hotel für einen Verein und eine derartige Veranstaltung seine Türen öffnet, ist alles andere als selbstverständlich.

**Silvia Westreicher** unterstützte uns und diese Tradition jedoch erneut und übergab uns die Schlüssel zum Posthotel. Wir wissen dieses große Entgegenkommen sehr zu schätzen und möchten uns für die gute Zusammenarbeit und auch das entgegengebrachte Vertrauen noch einmal recht herzlich bedanken! Erneut begrüßen durften wir beim diesjährigen Ball unseren **Bürgermeister Rupert Schuchter**, dem wir für seine Bereitschaft danken möchten, den Ehrenschatz für den Herbstball 2017 zu übernehmen. Vielen Dank auch an „Uans, zwoa, drei“ und „DJ M-Kay“, welche das Posthotel und die Postalm mit musikalischen Klängen und damit die Tanzflächen füllten.

Unerlässlich für das Gelingen des Balls waren zudem zahlreiche Helfer. Die Pfunder Musi zählt glücklicherweise sehr viele Mitglieder einschließlich eines unermüden Obmann-Teams, für einen Ball jedoch nicht genug. Und so möchten wir auch allen externen Helfern Danke sagen, die uns an diesem Abend unterstützten!

#### Vorausschau Musikjahr 2017/18

Die Musikkapelle Pfunds wünscht allen Pfunderinnen und Pfundsern, Freunden der Musikkapelle und unseren Gästen gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes Jahr 2018! Am 1.1.2018 wird das traditionelle Neujahrsspielen stattfinden. Wir bedanken uns bereits im Voraus für die Gastfreundschaft, mit der wir im Rahmen der Neujahrssammlung stets aufgenommen werden und für die finanzielle Unterstützung, die wir von der Bevölkerung zu Neujahr erhalten.

## Rückblick Herbstball



musikkapelle  
PFUNDS

FRÜHJAHR  
2018

FRÜHJAHR  
KONZERT

17. März

Weitere Konzerttermine folgen!

[www.musikkapelle-pfunds.at](http://www.musikkapelle-pfunds.at)

Eine Veranstaltung des Jahres 2018 möchten wir bereits jetzt ankündigen: Am Samstag, **17. März 2018** findet das **Frühjahrskonzert** und damit der musikalische Höhepunkt des nächsten Musikjahrs statt.

Für etwaige Kontaktaufnahmen mit der Musikkapelle möchten wir folgende Änderung bekanntgeben: Mit Beginn des neuen Musikjahres 2017/18 übernimmt **Kurt Plangger** den Vorsitz des Obmann-Teams (Kurt Plangger, Gebhard Plangger und Stefan File).

Musikkapelle Pfunds

*Heute schon  
gelacht?*

Lehrer: „Aber Seppi,  
wie schaust denn du aus,  
hast ja einen braunen und  
einen schwarzen Stiefel an!“  
Seppi: „Ja, furchtbar;  
und daheim hab ich  
noch so ein Paar!“

## Pensionistenverband Pfunds



Meransen/Südtirol Hinterseer-Konzert

Foto: privat

Bereits zum dritten Mal fand das „Festival der Stars“ in Meransen im Südtiroler Pustertal statt. Auch wir nahmen an dieser Veranstaltung teil und konnten eine super Stimmung mit den Stars erleben.

Das Duo „s´Kleeblatt“ sorgte für eine gute Einstimmung, des Weiteren folgte „Riccardo di Francesco“, ein Vollblutentertainer.

Mit seinem Programm sorgte er für den Übergang zu den Königen der Volksmusik - „Die Ladinier mit Nicol“.

Als Highlight folgte der Auftritt von „Hansi Hinterseer“, der für einen perfekten Abschluss dieser stimmungsvollen Veranstaltung sorgte.

Eine besondere Herausforderung war es wieder einmal für unsere Landesorgani-

sation, solch eine Großveranstaltung auf die Beine zu stellen.

Über 1200 Besucherinnen und Besucher sind der Einladung gefolgt und durften ein paar schöne und fröhliche Stunden erleben.

Karl Apolonio  
Obmann

## Die Pfundser Schützen - Treffsicher und erfolgreich!

Mitglieder der Schützenkompanie Pfunds bewiesen auch heuer wieder, dass sie sich zu den treffsichersten Schützen in Tirol zählen dürfen. Die beachtenswerten Ergebnisse der vergangenen Bewerbe zeigten, dass sich Training und Ausdauer und vor allem das Antreten zu den Bewerben bezahlt machen.

Wie bereits berichtet, führte die Schützenkompanie Pfunds heuer wieder das Jakob – Lauterer – Gedenkschießen als landesweiten Bewerb in Pfunds – Tschingls durch.

Dabei konnte die Mannschaft „PFUNDS 3“ (PINZGER Egon, PINZGER Franz, MARK Thomas und WACHTER Herbert) mit insgesamt 197 Ringen nicht nur den 1. Platz in der Regimentswertung erringen, sondern sie siegten damit auch in der landesweiten Mannschaftswertung.

Am 14.10.2017 nahmen wieder einige Pfundser Schützen am Luftgewehr – Landesschießen in Sillian in Osttirol teil. Geschossen wurde eine 20-er Serie in der schwierigen Stellungsart STEHEND FREI. Bei dieser Stellungsart trennt sich buchstäblich die Spreu vom Weizen.



„Mit Freude präsentieren die Sieger des J. Lauterer-Schießens sowie die Teilnehmer des Sillianer Preisschießens ihre Ehrenpreise.“ (v.l.n.r.) Christoph Pinzger, Thomas Mark, Gerhard Kratter, Franz Pinzger, Hans Peter Mark – mit Hptm. Arnold Wachter.

Foto: Andreas Netzer, SK Pfunds

Auch bei diesem Bewerb lohnte sich für Hans Peter MARK, Egon PINZGER, Christoph PINZGER und Gerhard KRATTER die weite Anreise.

Mit dem hervorragenden 3. Platz in der Mannschaftswertung (gesamt Nord- und Osttirol) traten sie die Heimreise über das Pustertal an.

Am 26.10.2017 war es dann wieder soweit. Unsere Jungschützen und Jungmarketerinnen führen über das Hahntennjoch zum großen Luftgewehrwettbewerb des Viertels Oberland nach Elbigenalp.

Mit über 160 Jungschützen war das Teilnehmerfeld bestens gefüllt. Alle waren gespannt, ob sich der Trainingsfleiß und die Ausdauer bezahlt machen würden, hatte

sie doch in der Vorbereitung mit dem Jungschützenbetreuer und Schießwart Gerhard „Gele“ Kratter über 30 Trainingseinheiten absolviert. Auch hier wurden die Begleiter und Teilnehmer mit hervorragenden Ergebnissen belohnt.

Melanie KRATTER kam in der Marketerinnenklasse mit 100,8 Ringen auf den 3. Platz und damit auf das Siegerpodest. Elias VITROLER überzeugte in der Klasse der Jüngsten mit dem 8. Platz und 95,2 Ringen. Bei den Jungschützen 3 erreichte Mathias KÖHLE mit 90,9 Ringen immerhin den 6. Gesamtrang.

In der anspruchsvollen gemischten Klasse, in der sich nur die ältesten und besten Jungschützen im STEHEND – FREI – Bewerb messen, erreichte Marcel KNAPP mit 81,6 Ringen den hervorragenden 5. Platz. Auch in der Mannschaftswertung konnte die Talschaft Pontlatz mit starker Unterstützung durch die Pfundser den 5. Platz erreichen.

Ein spannendes Rahmenprogramm und ein feierlicher Festakt mit Preisverteilung rundeten diesen spannenden Jungschützenwettkampf ab. Bei diesem Anlass wurde auch die Jungschützenstandarte des Viertels Oberland für ein Jahr in feierlicher Form



"Rast der Pfundser Jungschützen und ihrer Betreuer am Hahntennjoch - auf dem Weg nach Elbigenalp" (Nicht im Bild: Fotografin Bettina Westreicher, SK Pfunds)

an die Talschaft Pontlatz weitergereicht. Mathias KÖHLE von der SK Pfunds hatte die Ehre, in Begleitung von zwei weiteren Jungschützen der Talschaft Pontlatz, die prächtige Jungschützenstandarte zu übernehmen und beim anschließenden Umzug mitzuführen.

Übrigens: Die Schützenkompanie Pfunds nimmt für nächstes Jahr wieder Jungschützen auf. Wer Interesse hat, kann sich bei Jungschützenbetreuer Gerhard Kratter oder bei Obm. Christoph Pinzger melden.

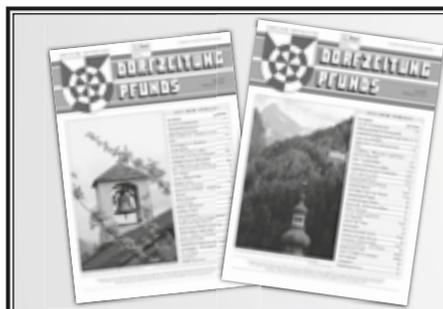
Dass diese Ergebnisse gebührend gefeiert wurden, versteht sich von selbst.

Text: Wilfried Grießer, SK Pfunds  
Fotos: Bettina Westreicher u. Andi Netzer



"Stolz präsentieren die Oberrichter Jungschützen die Jungschützenstandarte"

Foto: Bettina Westreicher SK Pfunds



## Die Dorfzeitung Pfunds im Internet

Auf der **Homepage** der Gemeinde Pfunds <http://www.pfunds.tirol.gv.at> kann die **Dorfzeitung Pfunds** unter der Rubrik **Gmd-Nachrichten** heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden!

# MIT DEN »PFUNDS-KERLEN« ZU DEN HEISSEN QUELLEN VON ISLAND

ZUM 25 JÄHRIGEN BÜHNENJUBILÄUM



Vom 24.6. bis 5.7.2018  
mit dem Traumschiff  
**MSC Meraviglia**

Preis p.P./ Doppel : Innenkabine Bella Vollpension ab **1.609,-**

[www.Pfunds-Kerle.at](http://www.Pfunds-Kerle.at)



Infos und Anmeldungen unter dem Kennwort:  
»PFUNDSKERLE« an TUI dein REISEBÜRO 2 x in 6500 Landeck  
Malser Str. 38, Landeck, +43 50 884 259, [landeck38@tui.at](mailto:landeck38@tui.at)  
Malser Str. 53, Landeck, +43 50 884 271, [landeck53@tui.at](mailto:landeck53@tui.at)



Bootsfahrt bei Mantua

**Dieses Jahr stand Italien auf dem Programm. Unser Ziel war die Region „Emilia Romagna & die Marken“!**

Tag 1: Mit 30 Teilnehmern erfolgte die Anreise über den Reschen, mit Ziel Rivalta sul Mincio bei Mantua. Nach der Mittagspause erwartete uns eine Bootsfahrt mit Führung durch den „Nationalpark Mincio“ von Rivalta nach Mantua. Leider hatte der Wettergott kein Einsehen und ein wenig Regen war unser Begleiter. Schade, dass die Hauptblütezeit schon zu Ende war, wir konnten aber glücklicherweise doch noch vereinzelte Lotusblüten sehen.

Anschließend erfolgte der Bezug unseres Hotels in Mantua, auch blieb noch etwas Zeit für eine Stadtbesichtigung.

Tag 2: Nach dem Frühstück ging es Richtung unseres Hauptreisezieles „Pesaro“

mit einem Zwischenstopp in Bologna, wo wir die Mittagspause einlegten. Im Anschluss gab es noch eine Stadtführung, wo wir einiges über diese malerische Stadt erfahren konnten.

Tag 3: Am Vormittag geht es nach San Marcello, hier erfuhren wir einiges über die Erzeugung von Olivenöl. Bei der Verkostung von „gutem“ und „Supermarkt-Olivenöl“ wurde uns der Unterschied erklärt. Nach der Besichtigung eines Olivenhaines gab es eine für diese Gegend typisch italienische Jause. Wir wurden bestens und reichhaltig bewirtet.

Der spätere Nachmittag stand dann in Pesaro zur freien Verfügung.

Gsund – Oliven, Oliven, Oliven...

Tag 4: Der vierte war ein erlebnisreicher Tag. Nach einstündiger Fahrt erreichen wir

Urbino, eine zauberhafte mittelalterliche Stadt. Eine Führung durch die schmalen Gassen war ein besonderes Erlebnis. Das Highlight des Tages war natürlich das Zusammentreffen mit Frau Hilde Lamona, geborene Netzer, eine Pfunderin, welche hier in Urbino zu Hause ist. Alle waren auf einen Kaffee oder Cappuccino eingeladen! „Liebe Hilde mit Sohn und eurem gesamten Team“ herzlichen Dank für diese besondere Gastfreundschaft.

Unser weiteres Ziel war der Kleinstaat „San Marino“. Eine wundervolle Fahrt durch hügelige Landschaft bei traumhaft schönem Wetter und herrlichem Blick auf die Adria. Nach leider nur einer Stunde Aufenthalt mussten wir weiter, ein Besuch der Burg Gradara, dem Wahrzeichen in der Romagna, bildete den Abschluss. Ein langer und anstrengender, aber sicher erlebnisreicher Tag ging zu Ende.

Tag 5: Heute ist Freizeit! Ein schöner Sonntag steht zur Verfügung, den jeder selber gestalten kann. Shopping, Stadtbummel, baden im Meer, relaxen usw.

Tag 6: Vorletzter Tag, uns erwartet wieder ein schöner Programmpunkt. Diesmal etwas nördlich, Richtung Venedig, besuchen wir die Abtei Pomposa. Bei der nachfolgenden Fahrt durch die eindrucksvollen Landschaften des Po-Delta, konnten wir erleben, wie einzigartig dieser Naturpark ist, mit den vielen Vogelarten, die hier leben und brüten.

Das Endziel unserer Führung war Comacchio, eine liebevolle Stadt, welche auch als „Klein Venedig“ bezeichnet wird. Nach ein wenig verspäteter Mittagspause ging es zurück, um die letzten Stunden in Pesaro noch zu genießen.



Spannende Stadtführung in Bologna

Tag 7: Mit vielen schönen Eindrücken, die wir erleben durften, traten wir die Heimreise an. Bei herrlichem Sonnenschein erreichten wir den Gardasee, wo wir die Mittagspause einlegten und noch einmal die italienische Küche genießen durften. Gemütlich ging die Reise weiter entlang des Sees. Wohlbehalten ist unsere Gruppe

wieder zu Hause angekommen. Gott sei's gedankt.

Ein Herzliches Dankeschön für die gute Disziplin, die gegenseitige Rücksichtnahme und schöne Gemeinschaft. Danke unserem Busfahrer Sepp für seine äußerst angenehme und vorzügliche Fahrweise, der

Firma Rietzler und dem Reisebüro Ideal Tours mit Frau Sandra Plattner, die alles bestens organisiert hat und sehr zum guten Gelingen dieser Reise beigetragen haben.

Mit lieben Grüßen  
Obmann  
Karl Apolonio



Fotos: privat

## Pensionistenverband Pfunds

Zum traditionellen Törggelen, am 20. Oktober 2017, war diesmal Pettnau unser Ziel. Nach einer gemütlichen Fahrt bei schönstem Wetter über das bereits in herbstlicher Farbenpracht liegende Mieminger Plateau erreichten wir um die Mittagszeit den „Mellaunerhof“, ein altes ehrwürdiges Tiroler Gasthaus (eines der ältesten in Tirol), wo wir bereits erwartet wurden.

So wie letztes Jahr, wurde uns das Menü in zwei Teilen serviert, dazwischen war die Möglichkeit für einen Spaziergang, welche

gerne in Anspruch genommen wurde und für das Wohlbefinden nach so einem reichhaltigen 1. Teil des Törggele-Menüs sorgte. Im 2. Teil, mit Weintrauben, Krapfen und Kastanien, sorgten Brigitte und Heini mit ihrer Musik für gute Stimmung und einen gelungenen Ausklang dieses schönen Nachmittags.

Um ca. 20.00 Uhr sind wir wieder gut und wohlbehalten in Pfunds angekommen. Einen herzlichen Dank allen für das Dabeisein, den beiden Busfahrern der Fa.

Wachter-Wilhelm, Bernhard und Wendl, den beiden Musikanten Brigitte und Heini und dem gesamten Team des „Mellaunerhofs“. Ein besonderer Dank an Anita und Helmut Walgenbach, die auch immer auf der Suche nach einem geeigneten Törggelelokal behilflich sind und vorab, wie auch diesmal, sich die Lokalität persönlich in Augenschein nahmen, um mir dann berichten zu können.

Obmann  
Karl Apolonio



Fotos: privat

## Freiwillige Feuerwehr Pfunds

Wir möchten uns bei allen Pfundser/innen, allen Betrieben, unseren Fahrzeugpaten, Patin der Jugendgruppe, den Spendern außerhalb von Pfunds, allen Förderern und Gönnern der Feuerwehr Pfunds für die großzügige Unterstützung anlässlich unserer Haussammlung vom Herbst 2017 recht herzlich bedanken.

Durch eure finanzielle Unterstützung ist es immer wieder möglich, die notwendigen Anschaffungen zu tätigen und das Gemeindebudget ein wenig zu entlasten.

Ein Danke auch an unseren Bürgermeister Schuchter Rupert und den Gemeinderat.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Feuerwehrkameraden, die bei dieser Sammlung viel Zeit investiert haben!

Für die FF Pfunds das Kommando

*Heute  
schon  
gelacht?*

Graf Bobby kommt zu Besuch.  
In der Wohnung schreit  
ausdauernd ein kleines Kind.  
„Was hat denn das Kind?“,  
erkundigt sich Bobby höflich.

Sagt die Mutter:  
„Es bekommt Zähne!“

Sagt Bobby:  
„Ja, will's denn keine?“

# Friedenslicht 2017

## Feuerwehrjugend Pfunds



Die Feuerwehrjugend Pfunds möchte euch alle einladen das Friedenslicht bei uns in der Feuerwehrrhalle abzuholen.

Wann: 24.12.2017

Wo: Feuerwehrrhalle Pfunds

Zeit: 13:00 – 16:00 Uhr

Für ein bisschen Zeitvertreib für alle Kinder ist auch gesorgt!  
(Feuerwehrautofahrt, Feuerwehrrgeräte zum Anfassen, ...)

*„Kim Mama und Papa gia mr in 'd Feuerwehrrhalle s 'Lichtla hola“*

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2018  
wünscht die Feuerwehr Pfunds



## Seniorenverein Pfunds und Umgebung

Der Seniorenverein Pfunds und Umgebung blickt auf ein ereignisreiches Vereinsjahr 2017 zurück. Frau Pedrazzoli Irmgard hat auch in ihrem letzten Jahr als Obfrau den Verein umsichtig und mit großer Leidenschaft geleitet und wird nach 15 Jahren Einsatz für die Seniorinnen und Senioren von Pfunds und Umgebung in den wohlverdienten „Obfrau-Ruhestand“ treten. Traditionell begann das Vereinsjahr mit dem Ski- und Rodeltag auf Bergkastel in Nauders mit fast 40 TeilnehmerInnen. Am Freitag, dem 6. Mai, begaben sich 48 Teilnehmer zur Frühlingfahrt nach Meran, wo am Vormittag der Meraner Markt

zum Bummeln und Einkaufen einlud und am Nachmittag eine geführte Wanderung entlang der Passer für manchen eine eher unbekannte Seite dieser Stadt zeigte.

Die Sommerfahrt führte am 23. Juni über Mittenwald zum Walchensee und auf den Herzogstand. 68 TeilnehmerInnen erreichten per Gondelbahn den ca. 1.700 m hohen Herzogstand, von wo aus man einen herrlichen Blick zum tiefsten und größten Alpensee Deutschlands, dem Walchensee, genießen konnte. Auf dem Heimweg über Mösern bewunderte die Reisegruppe die Friedensglocke des Al-

penraumes, deren Töne noch heute in den Ohren nachklingen.

Bereits herbstliche Eindrücke vermittelte die Tagesfahrt am 6. September zum Achensee mit dem Besuch von Pertisau und des Erlebniszentrums Tiroler Steinöl Vitalberg und der anschließenden Fahrt auf dem Schiff zur Gaisalm, wo kulinarische und landschaftliche Spezialitäten Seele und Gaumen erfreuten. In Imst klang dieser Reisetag bei einer guten Jause aus. 90 TeilnehmerInnen waren hier dabei.

Ebenfalls zur Tradition geworden ist die alljährliche Törggelfahrt, diesmal am

9. November. Der Vormittag bescherte den 80 TeilnehmerInnen im Zeughaus in Innsbruck eine hörens- und sehenswerte Lehrstunde über die Kulturgeschichte Tirols, bevor es zum hoch über Innsbruck gelegenen Gramarthof ging. Ein wirklich geselliger Nachmittag, mit einem vorzüglichen Törggelenü und ausgezeichnete musikalischer Gestaltung bei bester Stimmung! Auch die nahe gelegene Wallfahrtskapelle, das Höttinger Bild, wurde von einigen TeilnehmerInnen aufgesucht.

Den Abschluss des Vereinsjahres bildet, so wie jedes Jahr, die Jahreshauptversammlung (heuer mit Neuwahlen) und anschließender Nikolofeier.

Der Höhepunkt des Vereinsjahres 2017 war zweifelsohne die 6tägige Seniorenreise nach Umbrien und in die Toscana vom 1. bis 6. Mai, an welcher 48 Seniorinnen und Senioren teilnahmen.

Von Passignano am Trasimerer See führten tägliche Fahrten in Städte, die kulturgeschichtlich ihren BesucherInnen viel zu erzählen haben, wie Mantua mit der Basilica di Sant' Andrea und dem Palazzo Ducale, Perugia mit dem Palazzo dei Consoli und der Fontana Maggiore, Spoleto mit dem gewaltigen Dom Santa Maria Assunta und der Rocca, der päpstlichen Burganlage, und der Brücke der Türme, Orvieto mit der Cattedrale di Santa Maria Assunta, Todi mit dem Gouverneurspalast und dem Dom, erbaut anlässlich der

Aufnahme Mariens in den Himmel, Castelnuovo dell' Abate mit der Abtei Sant' Antimo, und schließlich noch Pienza, das seit 1996 UNESCO Weltkulturerbe ist. Es war eine beeindruckende Kulturfahrt, bestens organisiert von Witting Gerhard und Pedrazzoli Irmgard.

Ein weiterer Schwerpunkt des abgelaufenen Vereinsjahres waren über 50 Besuche bei Mitgliedern, die einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern konnten.

Der Mitgliederstand beträgt aktuell 230 Personen.

Immler Walter  
Schriftführer

## DSV Bullshooter - jetzt in Pfunds

Der Dartsportverein Bullshooter war 19 Jahre in Ried, unter der Leitung von Obmann Althaler Peter, beheimatet. Davor wurde bereits unter dem Namen DC Andrea in Landeck gespielt. Im Februar 2017 hat Parolari Enrico den Obmann übernommen. Mit Juli hat der Verein begonnen, das von Fuchs Harald zur Verfügung gestellte Lokal gegenüber vom Hotel Traube (Opa's Laden), umzubauen. Anfang September wurden die Arbeiten abgeschlossen und am 9. September fand die vereinsinterne Eröffnung statt. Das erste Spiel der Kampfmannschaft war am 16. September in Schwaz.

Seit Mitte September ist das Lokal für das Training und alle Interessierten zum Spielen geöffnet, wobei Anfänger wie Geübte gleichermaßen gern gesehen sind. Insgesamt stehen 5 Automaten (ohne Einwurf) zur Verfügung, wovon ein Automat auch für Steeldart geeignet ist. Ein zweiter ist in Planung.

Weiters bietet der Verein einmal monatlich einen Eltern-Kinder-Tag an, Informationen zu Terminen und Anmeldungen nimmt der Obmann Parolari Enrico gerne entgegen.

Das sportliche Ziel des Vereins für die laufende Saison ist der Erhalt der Landesliga (zweithöchste Liga in Tirol). Langfristig will der DSV Bullshooter mindestens eine zweite Mannschaft aufbauen. Dafür bemüht sich der Verein sehr um Nachwuchsspieler und -spielerinnen, denn laut Reglement muss in jedem Team mindestens eine Dame sein.

Der DSV Bullshooter freut sich auf euren Besuch.



**Kontakt Daten:**  
**DSV Bullshooter**  
**Parolari Enrico, Obmann**  
**Mobil: 0664 125 5360**  
**Enrico.post@hotmail.com**

Foto: privat

# „Was gibt's Nuis im Infobüro?“

## Es kommt Schwung in die Wälder...

Unter dem neuen Namen „RUN.FOREST“ wurde die ehemalige Forstmeile revitalisiert und erstrahlt seit Frühjahr 2017 in neuem Glanz. Bereits in der ersten Saison wurde der neugestaltete Fitnessparcours sehr gut angenommen, nicht nur Einheimische, auch viele Gäste waren begeistert. Ein Besuch lohnt sich - wir wünschen euch viel Freude bei der Bewegung an der frischen Waldluft!

Projekt von: Tourismusverband Tiroler Oberland / Bruno Netzer. Mit Unterstützung von: Gemeinde Pfunds / Wachter Michael. Gesundheit Plus: Mag. (FH) Markus Hangl. Fotos: KK-Content, Kurt Kirschner.

Im Sommer wurde die Wiese vor dem Infobüro kurzerhand zur „Zuschau-Werkstätte“ umfunktioniert - drei Bildhauer zeigten ihr Können - die Skulpturen wurden anschließend im revitalisierten Skulpturenpark im Radurschltal aufgestellt. Im Laufe des Sommers gesellte sich eine weitere Skulptur, von zwei fleißigen Praktikantinnen des Pfunder Bildhauer Thöni, dazu. Ein weiteres Projekt mit lokalen Künstlern ist gerade in der Ausarbeitung.

Winterwunderwald Badsteig: Besucht den neuen Winterwunderwald beim Badsteig. Die Gemeinde / Agrargemeinschaft hat gemeinsam mit dem Kindergarten & TVB einen märchenhaften Winterpfad gestaltet.



## Ein neuer Wanderpass für die Hütten und Almen



Diesen Sommer konnten wir eine neue Idee für den sogenannten Wanderpass verwirklichen - der „Schmankerl-Treff“. Alle die sich den neuen Pass im Infobüro abgeholt haben und bei einer Hütte oder Alm in der Region einkehrten, haben sich Punkte verdient. Diese kulinarische Schnitzeljagd erfreute sich großer Beliebtheit – wir konnten zahlreiche Präsente an unsere begeisterten Wandergäste verteilen.

Auch konnten wir heuer einen neuen Rundwanderweg, über die Wiesen zur Gschnaier Alm realisieren – ein herzliches Vergelt's Gott an die Grundstückseigentümer.



## Skipass Gewinnspiel 2016/17

Das Info- & Skikartenbüro Pfunds hat heuer wieder ein Skipass-Gewinnspiel veranstaltet. Jeder, der einen Skipass bei Hannelore gekauft und eine Gewinnspielkarte ausgefüllt hatte, nahm an der Verlosung teil. Über den Winter haben sich zahlreiche Teilnahmekarten angesammelt und unsere Glücksfee hat nun drei Gewinner aus der Gewinnspiel-Box gezogen... Wir dürfen folgenden Gewinnern der Skipass-Gutscheine herzlich gratulieren:

**Hauptpreis Gutschein im Wert von € 100,- geht an: Frau Silvia Bogenberger aus Mendorf**

**2. Preis Gutschein im Wert von € 80,- geht an: Frau Gerti Hangl aus Pfunds**

**3. Preis Gutschein im Wert von € 60,- geht an: Frau Carmen Jux aus Bergisch Gladbach**

Liebe Gewinner - Sie finden Ihren gewonnen Gutschein in den nächsten Tagen in Ihrem Postkasten! Dieser kann für einen Skipass Ihrer Wahl (Tageskarte, Saisonskarte,..) in der Saison 2017/18 im Skikartenbüro Pfunds eingelöst werden. Das Gewinnspiel wird es auch in der kommenden Wintersaison wieder geben. Mitmachen lohnt sich!

## Familienzeit

Am Sonntag, den 13. August 2017 fand auf unserem beliebten Spielplatz, dem Waldlehr- & Erlebnisplatz Ochsenbühel, zum ersten Mal das Wald-Familienfest statt. Zahlreiche kleine und große Besucher erfreuten sich - dank guter Verpflegung gut gestärkt - beim Bogenschießen, Kinderschminken, Klettern, Schnitzen oder bei der spannenden Wald- & Wiesen-Rallye. Danke dem großartigen Mitwirken von zahlreichen Vereinen, freiwilligen Helferinnen & dem Animationsteam vom TVB wurde das Fest zu einem bunten & fröhlichen Nachmittag für Familien. Das gesamte Kinderprogramm bekam im Sommer einen neuen Anstrich - viele naturnahe Programmpunkte wurden aufgenommen. Zudem wurde ein komplett eigenständiges Jugendprogramm integriert. Das gesamte Animationsprogramm fand großen Anklang - alleine beim Bogenschießen konnten wir über 1.200 Interessierte bei den Anfängerkursen begrüßen.



## Der Almherbst rund um Pfunds

Unsere diesjährige Herbstdeko wurde gegenüber dem letzten Jahr wieder erweitert. Viele neue und vor allem kreativen Ideen konnten gemeinsam mit vielen Helferinnen und Helfern wunderschön umgesetzt werden! Vielen Dank für eure Mithilfe!



Das Pfundser Herbstfest haben bereits viele Einheimische und Gäste ins Herz geschlossen und wir wollen dieses erfolgreiche Fest bestimmt nicht missen! Zum 9. Mal war es dieses Jahr am 14. September 2017 wieder soweit. Trotz dem vorerst regnerischen und kühlen Wetter feierten wir ein stimmungsvolles Fest, mit unseren legendären Pfunds-Kerlen, der traditionellen Musikkapelle und der festlichen Trachtengruppe, sowie der neu mitwirkenden Band Jetlag. Die köstliche Verpflegung kam Dank unserer lokalen Gastwirten nicht zu kurz!



Zum Start im vergangenen Jahr boten 37 Standler ihre regionalen Produkte zum Verkauf, in diesem Jahr waren es bereits über 50. Wir sind begeistert von der heimischen Beteiligung, denn unter den vielen verschiedenen Ständen präsentierten sich 16 Aussteller aus Pfunds. Für uns ist die Vielfalt vom Herbst von großer Bedeutung, die bunte Mischung aus Urlaubern und Einheimischen machen die Herbstveranstaltungen zu ganz besonderen Erlebnissen.



## Der Pfundsgutschein - eine Erfolgsgeschichte!

Im letzten Winter wurde der Pfunds-Gutschein vom Tourismusverband ins Leben gerufen. In nur einem Jahr wurden bereits über 2.500 Stück verkauft - eine wunderbare Bereicherung fürs ganze Dorf. Tipp: Pfunds-Gutschein als unkompliziertes Weihnachtsgeschenk mit Mehrwert. Erhältlich in € 10,- Schritten im Infobüro. Einzulösen in über 45 Betrieben.

**Frohe Weihnachten & alles Gute für 2018!**

Das Team vom Infobüro und der Ortsausschuss Pfunds-Spiss wünscht allen Gästen & Einheimischen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.



WINTER. AKTIV. ERLEBEN

SKITOURENWOCHE IM TIROLER OBERLAND

# SKI 1 Woche Ausgangspunkt TOUREN CAMP 3 Gipfel Länder

SCHWEIZ · ÖSTERREICH · ITALIEN

... die Skitourenwochen 2018 im Herz der Alpen!

## Tiroler Oberland

Ried · Prutz · Pfunds

DREILÄNDERSKI



...DOWDERSKI.at | alpin

Bei unserer Skitourenwoche können Gäste, egal ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Profis, ein **All-Inklusive-Package** buchen in dem drei geführte Skitouren mit einem ortskundigen Bergführer, ein Lawinenkurs, uvm. inkludiert sind – erleben Sie ihren Winterurlaub – abseits der Pisten.

Nutzen Sie die Ruhetage zwischen den Skitouren für einen Ski-Alpin Tag in einer der Top-Skideestinationen der Umgebung (Nauders am Reschenpass, Samnaun/Ischgl, Serfaus-Fiss-Ladis, uvm. liegen direkt vor der Haustüre). Sie möchten den Winter von seiner unberührten Seite erleben? Kommen Sie mit zu einer geführten Schneeschuhwanderung durch die verschneite Winterwelt.

Gerne sind wir Ihnen auch bei Ihrer Unterkunftssuche behilflich. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Weitere Infos finden Sie unter: [www.tiroler-oberland.com](http://www.tiroler-oberland.com)

### TERMINE 2018

27. Jänner – 03. Februar

03. – 10. März

10. – 17. März

17. – 24. März

### INKLUSIVLEISTUNGEN

- ▶ 3 geführte Skitouren im Dreiländereck Österreich-Schweiz-Italien
- ▶ Guiding durch **ortskundigen Bergführer**
- ▶ Transfer zu den jeweiligen Ausgangspunkten

€ 250,-  
pro Person inkl.  
Bergführer



### INFORMATIONEN & ANMELDUNG:

TVB Tiroler Oberland

A-6542 Pfunds · Stubener Straße 40

Tel. +43 (0) 50 225 300 · [pfunds@tiroler-oberland.com](mailto:pfunds@tiroler-oberland.com)



[www.tiroler-oberland.com](http://www.tiroler-oberland.com)

# JUBILÄUM – 25 JAHRE – ARBEITSKREIS „EHE UND FAMILIE“

## MIT FREUDE ZURÜCKBLICKEN

1992 gründeten 13 Frauen unter der damaligen Leitung von Steffi Witting den Arbeitskreis „Ehe und Familie“. Nicht nur der kirchliche Bereich war den Gründungsmitgliedern wichtig, auch der soziale Aspekt wurde in unserem Dorf als wichtig und notwendig empfunden. Die Mitglieder des Kreises wollen nicht ihr Tun in den Vordergrund stellen, sind aber stolz auf verschiedene Arbeitsbereiche.

Der Martinimarkt beim Laternenfest ist nicht mehr wegzudenken, diese Einnahmen wurden immer einem sozialen Zweck zugeführt.

Auch die Nikolausbesuche, die unser Kreis organisiert, bringen Freude in die Herzen der Kinder. Die Weihnachtsskrippe am Kirchplatz und das Sternengrab zählen zu unseren größeren Projekten.

Mit Freude entzündeten Mütter zu Maria Lichtmess eine Kerze für ihr getauftes Kind. Auch bei der Muttertagsmesse denken die Mitglieder vom Kreis mit Rosen an die Mamas. Das sind nur einige wenige genannte Tätigkeiten, noch viele andere Aktivitäten werden über das Jahr von den Frauen mit viel Engagement ausgeführt. Der Kreis, der sich immer wieder auf neue Mitglieder freut, feierte am 10. September das 25-jährige Bestehen. Marlies Gspan leitet rührig und umsichtig bereits 18 Jahre den Kreis „Ehe und Familie“. Sie betonte bei unserer Jubiläumsmesse, dass jedes Mitglied wertvoll und sehr wichtig ist.

Die Mitglieder heften sich an ihre Fahne, dass sie Traditionelles und Bewährtes bei-



1. Reihe v.l.n.r.: Claudia Tschiderer, Monika Hueber, Marlies Gspan, Melitta Thöni  
2. Reihe v.l.n.r.: Sabine Mark, Claudia Moritz, Evi Mark, Gerlinde Kneringer, Martina Stehr  
3. Reihe v.l.n.r.: Manuela Greil, Beatrix Mark, Johanna Waldner, Erika Köhle, Karin Jäger, Karin Netzer

Foto: Peter Gspan

behalten aber auch offen sind für Neues. Auch der Name „Ehe und Familie“ hat sich geändert, aus der Taufe gehoben wurde der Name „FAMILIENKREIS“. Mit Stolz und Freude im Herzen schauen die mittlerweile 22 Frauen mit Zuversicht in die Zukunft. Wenn die Mitglieder des Familienkreises und noch viele andere helfende Hände den kirchlichen und sozialen Weg weitergehen, so kann es nur gut für unsere Dorfgemeinschaft sein!

## IMMER DANN, WENN MENSCHEN FÜR ANDERE DA SIND, IST WEIHNACHTEN!

In diesem Sinne wünsche ich im Namen des Familienkreises allen LeserInnen der Dorfzeitung  
**„FROHE WEIHNACHTEN UND EIN  
GESUNDES JAHR 2018“**

Thöni Melitta

*Möge der Engel, der in die Welt die Botschaft  
vom Frieden brachte, an deinem Haus  
nicht vorübergehen, und möge das Kind,  
das hinter der Armut seine Göttlichkeit verbarg,  
in deinem Herzen eine Wohnung finden.“*

*(Irischer) Segenswunsch*

**Der Seniorenverein Pfunds und Umgebung  
wünscht allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Frohsinn,  
Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr!**

Witting Gerhard, Obmann

Pedrazzoli Irmgard

Der Vorstand

**REDAKTIONSSCHLUSS  
für die März-Ausgabe ist  
Freitag, 16. Februar 2018!**

**Beiträge bitte an  
Immler Walter,  
Pfunds/Stuben 476  
oder an [w.immler@tsn.at](mailto:w.immler@tsn.at)**

## Tennis Club Pfunds



Bouvier Cup Tross – Pokal- und Medaillensegen beim Luzian Bouvier Cup

Foto: Slamanig-Oeg Caroline

Wir blicken auf eine organisations- aber auch sehr erfolgreiche Saison 2017 zurück.

Eröffnet haben wir mit dem 2. Pfundser Blitzturnier mit insgesamt 34 Teilnehmern.

Mit elf genannten Mannschaften bei den TTV Meisterschaften (sieben bei der Jugend und vier bei den allgemeinen Klas-

sen), der Austragung eines Turniers der Luzian Bouvier Cup Serie bei uns auf der Anlage und den eigenen Vereinsmeisterschaften war unser Tennis-Eventkalender vom Frühjahr bis zum Herbst randvoll.

Bei der Luzian-Bouvier Cup-Serie nahmen 21 Kinder und Jugendliche mit gesamt 58 Nennungen teil. Wie schon öfters, stellte

der TC Pfunds die größte Teilnehmeranzahl eines Clubs. Jeweils in ihren Klassen holten sich **Patricia Oeg** und **Alexander Martin** den Gesamtsieg der Serie. **Franziska Wachter** und **Leonie Wachter** den 2., **Hannah Wolf**, **Mehser Lienn** und **Thomas Köhle** den 3., **Elisa Oeg** und **Ben Schlögl** den 4. Rang. Somit haben sich neun Nachwuchsspieler für das TTV Regio Masters in Schwendau qualifiziert. Auch hier die meisten Qualifikationen aus einem Verein, dem TC Pfunds. Dies spricht für unsere hervorragende Jugendarbeit. Hier kämpften sich **Franziska Wachter** und **Alexander Martin** bis ins Finale und holten beide jeweils den 2. Rang.

Bei den TTV Jugendmannschaftsmeisterschaften holten zwei Mannschaften den **Bezirks Meistertitel**.

**U15 weiblich mit: Lea Grüner, Elisa Oeg, Hannah Wolf, Annalena Wachter und Bianka Vaclavova;**

**U12 weiblich mit: Elisa Oeg, Hannah Wolf und Annalena Wachter;**

Wie man sieht, zwei fast identische Namenslisten. Dies ist möglich, weil die U12 im Frühjahr und die U15 im Herbst spielte.

Bei der U12 ging es dann weiter zum Landesfinale. Bei diesem gelang unseren Mädels dann die Sensation! Sie holen erstmals in der Vereinsgeschichte des TC



Tiroler Meister – v.l.n.r.: Hannah Wolf, Elisa Oeg, Anna-Lena Wachter mit Trainer Christian Köhle

Foto: Slamanig-Oeg Caroline

Pfunds einen **Tiroler Mannschaftsmeistertitel** nach Hause!!

Am Rande sei aber auch noch erwähnt, dass unsere **U15 männlich** nur haarscharf am Bezirksmeistertitel vorbeischrammten. Letztendlich fehlte am Schluss nur ein einziges Match. - Schade!

Auch unserer **Herrenmannschaft 1** gelang heuer Großartiges. Sie blieben in sieben Meisterschaftsbegegnungen ungeschlagen, sind somit **Bezirksmeister** und steigen nun in die Bezirksliga 2 auf.

Nun möchte ich noch unsere Clubmeister namentlich nennen:

**U6:** Lilly Mehser

**U8:** Mathias Wille

**U10:** Maria Zangerl

**U12w:** Leonie Wachter

**Damen Einzel:** Patricia Oeg

**Damen Doppel:**

Patricia Oeg und Franziska Wachter

**Herren Einzel:** Christian Köhle

**Herren Doppel:**

Christan Mark und Christoph Tumler

An dieser Stelle nochmals herzlichste Gratulation!

Ich bedanke mich bei unseren Sponsoren und bei der Gemeinde Pfunds für die finanzielle Unterstützung. Beim Trainer Christian, bei allen Mitgliedern, Eltern und Großeltern für geleistete Dienste im Sinne des Sports und des gemütlichen Beisammenseins.

*Ich wünsche unseren Mitgliedern und allen Pfunder/innen ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 2018!*

An dieser Stelle nochmals herzlichste Gratulation!

Ein Dank unseren Sponsoren:

Metallbau Brunner GmbH, Vitalhotel Lafairserhof, Tischlerei Tumler, Pizzeria VaBene, Hangl KFZ, Volksbank Tirol AG, Auto Mayr GmbH, Almhof Nauders, Alpenapart Marina Nauders, Apart Benita Nauders und Sport Patscheider;

Roswitha Mark  
Obfrau des TC Pfunds



*Herren 1 - 1. R.v.l.n.r.: Thomas Köhle und Ben Schlögl*

*2. R.v.l.n.r.: Andreas Mark, Christian Mark, Philipp Kaschuttnig, Christian Köhle, Tobias Köhle, Alfred Schmied, Ivan Golemovic und Alexander Martin Foto: Slamanig-Oeg Caroline*



*Die Clubmeister 2017 – Christian Köhle und Oeg Patricia*

*Foto: Slamanig-Oeg Caroline*

\*\*\*\*\*

## **Winterkälte**

*Im Frost erstarrt die Winterwelt,  
kein Laut ertönt, kein Flöcklein fällt,  
kein Vogel singt, kein Hase springt,  
die Welt bleibt ohne Trost.*

*Der hohe Berg verbirgt das Licht,  
da drüber steigt die Sonne nicht.*

*Doch eines Tages, hinterm Hügel,  
wachsen der Sonne gold'ne Flügel!*

*Sie überrundet alle Berge,*

*als wären sie nur schwache Zwerge.-*

*So wie die Sonne ist, so ist das Leben:*

*Wo Schatten ist, wird's wieder Sonne geben.*

Otter Elfriede

\*\*\*\*\*

# Aus der Schule geplaudert

## Ansprache von Dir. Eva Klingenschmid, Leiterin der Volksschule Pfunds, anlässlich der Eröffnungsfeier des Volksschulumbaus

### Verehrte Anwesende!

Ich freue mich darüber, dass so viele Leute der Einladung gefolgt sind und so ihr Interesse an der VS in unserem Ort bekunden. Es ist mir eine Ehre, Sie heute zu diesem erfreulichen Anlass im Namen der Lehrpersonen und im Namen der Schülerinnen und Schüler begrüßen zu dürfen und schließe mich den freundlichen Begrüßungsworten unseres Bürgermeisters an.

Wir feiern heute die gelungene Sanierung und Erweiterung unserer Volksschule in Pfunds – dafür sage vorweg schon einmal DANKE, denn damit geht ein langgehegter Wunsch von vielen in Erfüllung. Über das Ergebnis können Sie sich heute ein Bild machen.

Keine Frage, die Einweihung eines neuen Gebäudes ist immer ein Zeichen von Aufbruchsstimmung und Optimismus. Sie ist ein deutliches Signal dafür, dass wir an die Sache glauben, der wir ein nahezu neues Haus errichtet haben.

Gerade ein Bildungshaus braucht solche Zuversicht, legt es doch einen fundamentalen Grundstein für die Zukunft.

Die Kinder, ihr Wissen, ihre Wertvorstellungen, ihre Motivation, ihre Begeisterung, ihr Interesse, ihr Elan – sind wohl unser wichtigstes Zukunftskapital.

Sicher zweifelt niemand, dass Bildung zu den kostbarsten Gütern zählt, die wir Kindern mitgeben können.

So ist Schule wohl die wichtigste Station, die Kinder in ihrem jungen Leben durchlaufen. Um den pädagogischen Anforderungen in heutiger Zeit gerecht zu werden, braucht es jedoch entsprechende Lernräume und eine angenehme Lernumgebung.

Und genau deshalb bin ich froh, dass es gelungen ist, dieses große Bauprojekt termingerecht umzusetzen.

Es ist gelungen, Altes und Neues sinnvoll miteinander zu verbinden und eine ausgewogene Balance zwischen den Erfordernissen des Denkmalschutzes und den Bedürfnissen zeitgemäßer und zukunftsorientierter Pädagogik herzustellen.

Die Erweiterung der Schule versetzt uns in die Lage, die pädagogische Arbeit und anstehende Entwicklungsprozesse besser zu gestalten.

Darum möchte ich an dieser Stelle im Namen der Lehrpersonen, im Namen der



Foto: Kurt Schmitzberger

Schulkinder noch einmal allen danken, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Danke dem Architekten DI Gerhard Witting, dem Herrn Bürgermeister Rupert Schuchter sowie den Verantwortlichen der Gemeinde, unserem Schulwart Armin Schuchter und all den fleißigen Handwerkern, die hier Hand angelegt haben.

Ein ganz besonderer Dankesgruß der Volksschule geht an die Schulleitung der Neuen Mittelschule Pfunds, an Herrn Gredler Felix, der uns im Juni die Pforten der NMS geöffnet hat, sodass wir die letzten Schulwochen dort unseren Unterricht fortsetzen konnten.

Wir haben uns dort willkommen und sehr wohl gefühlt.

Ein ebenso großes Dankeschön ergeht an die Eltern, die so manche notwendigen Improvisationen im schulischen Ablauf während der Bauphase mitgetragen haben. Nun ist es aber geschafft und alle Mühen werden belohnt.

Ich wünsche allen einen feierlichen Nachmittag und übergebe nun das Wort an das Juwel unseres Hauses, an die Kinder, die ein Gedicht vorbereitet haben.

Herzlichen Dank!

Dir. Klingenschmid Eva



Foto: Walter Immler

# Meine Meinung

## „ADVENTKRANZ“ · Christliches Symbol des Advents!

Advent > Ankunft <, das Wort leitet sich vom lateinischen "Adventus Domini", Ankunft des Herrn ab und geht bis auf das 7. Jahrhundert zurück.

Früher feierten die Christen den Advent als Buß- und Fastenzeit. Dies wurde dann im Jahre 1917 von der katholischen Kirche aufgehoben.

Daher ist die liturgische Farbe des Advents bis heute noch violett. Am dritten Adventsonntag, " Gaudete " > "Freuet euch" < kann auch die Farbe rosa angewendet werden.

So war es auch früher üblich, den Adventkranz mit drei violetten und einer rosa Kerze zu versehen.

Den Adventkranz haben wir einem evangelischen Theologen zu verdanken. Er hieß Johann Hinrich Wichern und lebte von 1808 – 1881. In Hamburg hatte er ein altes Bauernhaus und betreute dort Waisen und armutsgefährdete Kinder. Er erzählte viele biblische Geschichten und sang mit den Kindern in der Adventzeit, um sie auf Weihnachten hinzuführen.

Da ihn die Kinder immer wieder fragten, wann dann endlich Weihnachten wäre, kam er auf folgende Idee: Um den Kindern eine Freude zu machen nahm er ein großes hölzernes Wagenrad und baute daraus einen Holzkranz. Diesen bestückte er mit 19 kleinen roten und vier großen weißen Kerzen. So durften die Kinder in der Adventzeit jeden Tag eine kleine rote Kerze, und an den darauffolgenden Sonntagen eine große weiße Kerze anzünden. Die Kerzen sollten auf das Licht hinweisen, das Christus in die Welt bringt.

Die Idee breitete sich schnell aus und so entstand der Adventkranz dann auch für kleinere Räume mit nur vier Kerzen, für jeden Adventsonntag eine.

Ab ca. 1860 wurde der Kranz mit Tannenzweigen geschmückt und gehörte von da an zum christlichen Symbol der Adventzeit. In Österreich wurde der Brauch erst um 1930 übernommen.

Heute steht der Adventkranz als Zeichen der Hoffnung, dass nicht Dunkelheit und Tod, sondern Licht und Leben durch die Menschwerdung Gottes siegen werden.

Die vier Kerzen stehen für Glaube, Liebe, Hoffnung und Frieden.

Und wenn alle Kerzen brennen und es somit immer heller wird, wissen wir: Weihnachten ist nicht mehr weit, dann feiern wir, dass Jesus vor über 2000 Jahren in Bethlehem geboren wurde. Jesus, der uns versprach: „Ich bin das Licht der Welt!“ und wir spüren, Gott ist uns ganz nah.

Ich wünsche euch beim Schein eurer Adventkerzen:

Licht sein zu können für andere, ihnen zu helfen, für andere da zu sein, ihnen Zeit zu schenken!

Ich wünsche euch die eigene Sehnsucht nach göttlichem Licht und Frieden wahrzunehmen.

„Allen ein friedvolles, besinnliches Weihnachtsfest“, eine sich Gedanken machende Uschi.

Ursula Wille

# bildungsinfo tirol

Klarheit schaffen. Bei allen Fragen  
rund um Bildung und Beruf.  
Tirolweit. Kostenlos.

Terminvergabe und Nähere Infos

T 0512 / 56 27 91- 40 · bildungsinfo@amg-tirol.at

www.bildungsinfo-tirol.at · www.facebook.com/bildungsinfo

# Leserbeiträge

## Der Silber- und Bleierzbergbau Tösens auf Pfundser Gemeindegebiet im Platzertal von 1884 bis 1910

### Liebe Pfundserinnen und Pfundser!

Der „Silber- und Bleierzbergbau Tösens“, der im Platzertal von 1884 bis 1910 seine Hochphase erlebte und der bedeutendste im Bezirk Landeck war, hätte eigentlich „Silber- und Bleierzbergbau Pfunds“ heißen müssen, denn das Platzertal liegt bekanntlich im Gemeindegebiet von Pfunds. Es gibt mehrere Gründe, warum man dennoch stets von einem „Bergbau Tösens“ sprach:

**1. Der Zugang zum Bergbau:** Der Zugang bzw. die Zufahrt zum Bergbau im Platzertal erfolgte über Tösens ins Platzertal und nichts über das Pfundser Tschey. Bevor der Bergbau im Platzertal im Jahr 1884 begann, gab es von Tösens aus nur einen steilen und schmalen Karrenweg, erst dann hat man ihn neu trassiert, verbreitert und verbessert.

**2. Der Beginn des Bergbaues im Töserter Bergletal:** Der Silber- und Bleierzbergbau begann im Bergletal, Gemeinde Tösens, im Jahr 1539, erlosch aber rasch wieder, als um 1610 in der „kleinen Eiszeit“ die Abbaugebiete in der großen Seehöhe von 2600 bis nahe 3000 Meter von Gletschern zugedeckt wurden. Diese erste Phase des Silber- und Bleierzbergbaues im Gemeindegebiet von Tösens war jedoch eher unbedeutend im Vergleich zum späteren Bergbau im Platzertal auf Pfundser Gemeindegebiet von 1884 bis 1910 (mit noch späteren, aber eher erfolglosen Versuchen).

**3. Erste Versuche eines neuen Bergbaues im Töserter Bergletal von 1858 bis 1869:** Eine Schar von „Freigrüblern“ aus Tösens begann im Jahr 1858 ganz in der Nähe der Schurfstellen aus der ersten Zeit des Bergbaues im Töserter Bergletal nach Erz zu suchen. Man schlug den Berglestollen an, gewann auf Anhieb 30 Zentner Hauwerk und dieser Bergbau wurde neu verliehen. Mehrere widrige Umstände führten aber schon 1869 zur Einstellung des Betriebes.

**4. Das Bergregal und die Bergfreiheit:** Der Bergbau im Pfundser Platzertal, welcher 1884 begann, trug die Bezeichnung „Silber- und Bleierzbergbau Tösens“. Die Gesellschaft, welche diesen Bergbau betreiben wollte, suchte bei der Berghauptmannschaft Klagenfurt, die damals für Tirol zuständig war, um die Schurf- und Betreiberrechte an. Da der Zugang zum Bergbaubetrieb im Pfundser Platzertal von Tösens aus erfolgte,

und nicht, weil die Gemeinde Tösens rechtliche Ansprüche hatte, trug der Bergbau im Platzertal den Zusatz „Tösens“. Das Berggesetz von 1854 besagte nämlich, dass „gewisse, auf ihren natürlichen Lagerstätten vorkommende Mineralien der ausschließlichen Verfügung des Landesfürsten vorbehalten sind“, wozu auch Silber, Blei, Kupfer und Zink zählten, die im Platzertal abgebaut wurden. Dieses Hoheitsrecht des Landesfürsten, das in Bezug auf Tirol zuerst im heutigen Südtirol ursprünglich vom Kaiser auf die Bischöfe und durch diese auf die Landesfürsten übertragen wurde, nennt man „**Bergregal**“. Es entwickelte sich bei uns im späten 12. und 13. Jahrhundert. Vor dieser Zeit gehörten die Bodenschätze dem Grundeigentümer, und es war bei einem Abbau nur der „Bergzehent“ als Abgabe an den Landesfürsten zu zahlen. Mit dem Bergregal konnte der Landesfürst dann den Betrieb von Bergwerken an einzelne Unternehmer oder Gesellschaften gegen Leistung gewisser Abgaben **unabhängig vom Grundeigentümer** verleihen, welcher bestenfalls eine Entschädigung bekam. Erst mit dem Berggesetz von 1854 kamen einige grundlegende Neuerungen: Der Grundeigentümer musste seinen Grund für den Bergbau nun nicht mehr verpflichtend abtreten, sondern nur verpachten oder er konnte ihn verkaufen. Im Bereich von Gebäuden und Friedhöfen war der Bergbau nur mit Zustimmung des Grundbesitzers möglich. Derzeit gilt in Österreich das Mineralrohstoffgesetz vom Jahr 1999. Es berücksichtigt bei einem Bergbau auch die Gemeindeflächenplanung, beinhaltet Abbauverbotszonen und die Gemeinden haben eine Parteienstellung beim Gewinnungsbewilligungsverfahren.

Zum Bergregal kam noch die „**Bergfreiheit**“, d. h., dass es jedermann freistand, „herrenlos“ oder in fremdem Grundeigentum befindliche Mineralien, mit Ausnahme des Kochsalzes, nach Maßgabe der im Bergregal bzw. Berggesetz enthaltenen Bestimmungen aufzusuchen, zu gewinnen und zu benutzen. Die Bergfreiheit galt aber nur für Bergwerksbetriebe (auch für ausländische Besitzer) und diese standen alle unter staatlicher Aufsicht. Allerdings gingen mit der Bergfreiheit die gewonnenen Bodenschätze abzüglich der Abgaben an den Landesfürsten bzw. Staat in das Eigentum der Bergwerksbetreiber über. Als Bergbaubetreiber brauchte man aber zuerst

die Schurfbewilligung, die Bergwerksbewilligung und die Bergwerkskonzession durch die zuständige Bergbehörde, die dem Kaiser bzw. Landesherrn direkt unterstand. Die Bergfreiheit brachte es auch mit sich, dass den Bergwerksbetreibern bestimmte Nutzungsrechte, wie auf Holz- und Wasserbezug oder Wege zugestanden wurden, außerdem hatten die Bergleute einige steuerliche Privilegien und z. T. eine eigene Gerichtsbarkeit.

Der Landesfürst bzw. der Staat verdienten meistens recht gut mit dem Bergbau, wenn sie nicht so wie Kaiser Maximilian ausgerechnet bei den Bergwerksbetreibern, in seinem Fall bei den Fuggern, riesige Kredite für ihre Kriegs- und sonstige Schulden aufnahmen. Abgesehen davon, dass viele Menschen Arbeit fanden und eine regelrechte Bergwerksindustrie entstand, mussten die Bergbaubetreiber auch kräftige Abgaben bezahlen – zuerst nannte man diese „Fron und Wechsel“, dann Gewinnbeteiligung und später Steuern. Das allgemeine österreichische Berggesetz von 1854 war ziemlich modern und wohl deshalb 100 Jahre lang gültig, denn im Grunde genommen handelte es sich hierbei schon um eine staatliche Bergbauhoheit und nicht mehr um eine landesfürstliche im Sinne des alten Bergregals. Der Staat behielt aber im Berggesetz von 1854 weiterhin das Vorkaufsrecht auf das von den Bergwerksgesellschaften gewonnene Gold und Silber. Das Kochsalz war alleiniges Eigentum des Landesherrn, hier vergab er das Bergregal nur als Lehen (=Nutzungsrecht, aber kein Eigentum). Allmählich entwickelte sich daraus das Monopol des Staates, das bis heute gilt, „für das Gemeinwohl“, wie es heißt. Kochsalz, genau gesagt Steinsalz und alle anderen Salze sind also nicht „bergfrei“. Kochsalz war früher sehr kostbar und viel teurer als heute. Neu zum Staatsmonopol, zu den **bundeseigenen mineralischen Rohstoffen**, dazugekommen sind im letzten Jahrhundert Kohlenwasserstoffe (Erdöl und Erdgas) sowie radioaktive Mineralien.

**Zu den früheren „bergfreien mineralischen Rohstoffen“ sind einige neue hinzugekommen, die vorher entweder nicht bekannt oder nicht genutzt wurden. „Alte und neue“ bergfreie mineralische Rohstoffe sind:** Alle mineralischen Rohstoffe, aus denen Eisen, Mangan, Chrom, Molybdän, Wolfram, Vanadium, Titan, Zirkon,

Kobalt, Nickel, Kupfer, Silber, Gold, Platin und Platinmetalle, Zink, Quecksilber, Blei, Zinn, Wismut, Antimon, Arsen, Schwefel, Aluminium, Beryllium, Lithium. Seltene Erden oder Verbindungen dieser Elemente, die technisch gewinnbar sind. Weiters Gips, Anhydrit, Schwerspat, Flußspat, Graphit, Talk, Kaolin und Leukophyllit; alle Arten von Kohle und Ölschiefer; Magnesit, Kalkstein und Diabas (basaltische Gesteine), soweit diese als Festgesteine vorliegen, Quarzsand und Tone, soweit diese als Lockergesteine vorliegen. Privates Sammeln von Mineralien in Handstückgröße ist unter Beachtung der Naturschutzgesetze erlaubt, außer ein Grundeigentümer untersagt dies.

Die dritte Gruppe der Mineralrohstoffe bilden die **grundeigenen mineralischen Rohstoffe** (=diese Mineralien gehören nur dem Grundeigentümer). Das sind Mineralien, die massenhaft vorkommen, wie Schiefer, Gneis, unreine Kalke oder Schotter. Sie gehören dem jeweiligen Grundeigentümer, ein kommerzieller Abbau untersteht aber dem Bergrecht. Landwirte dürfen auf ihrem Grundeigentum Mineralrohstoffe nur in geringem Umfang ohne Gewinnabsicht abbauen, etwa zum Zwecke der Bodenverbesserung oder für den Eigenbedarf.

#### Der Silber- und Bleierzbergbau im Pfundser Platzertal von 1884 bis 1910

Auf diesem Grubenplan blickt man talauswärts, d. h., das Platzertal ist in der Zeichnung auf der linken Seite. Man erkennt sofort, dass der Bergbau von 1884 bis 1910, also in seiner Hochblüte, fast ausschließlich vom Pfundser Platzertal aus erfolgte, und nur zu einem geringen Teil im Tösener Bergletal. Ab 1888 gab es im Abbaugebiet „Oberbergler-Gang“ zunächst drei Stollen:

Den **Oberbau-Stollen**, den **Tiefbau-Stollen** und den **Zubau-Stollen**. Durch den Oberbau-Stollen hat man die Lagerstätten zunächst einmal probeweise angefahren. Der Tiefbau-Stollen hatte nur eine

Länge von 60 Meter und ist nur mehr an einer kleinen Abraumhalde erkennbar. Der Zubau-Stollen wurde auf 2720 Meter Seehöhe angeschlagen. Im Stollen führte ein senkrechter Gang fast auf die Höhe des Arzkopfes und horizontal ins Bergletal auf Tösener Seite. Auch im östlichen Bereich des Zubau-Stollens gab es Verbindungen ins Berglerkar. Der Zubau-Stollen war mit 380 Meter Länge der Hauptförderhorizont des Bergbaues im Platzertal, einem der höchstgelegenen Europas. Von 1896 bis 1904 hat man insgesamt 600 Tonnen Bleikonzentrat mit durchschnittlich 1100 Gramm Silber pro Tonne gefördert.

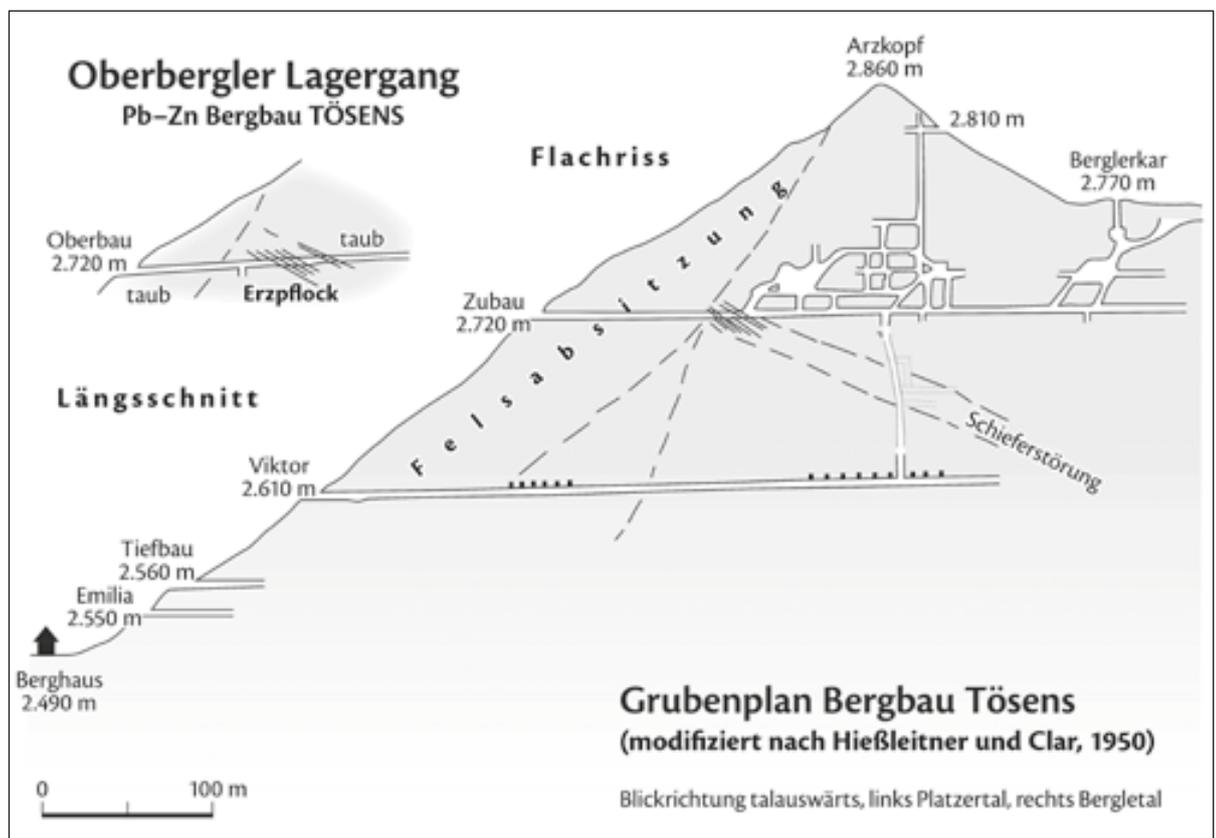
Durch die Inbetriebnahme der Drahtseilbahn im Jahr 1906, die von den Gruben bis zur Erzaufbereitung führte, konnte die Förderung anfänglich stark gesteigert werden. Allein 1906 förderten knapp über 100 Bergleute 150 Tonnen Bleikonzentrat mit ca. 1000 Gramm Silber pro Tonne.

Der **Viktor-Stollen** diente als Unterfahrungsstollen und soll mit dem Zubau-Stollen durch einen senkrechten Schacht verbunden gewesen sein. Trotz einer Länge von 440 Meter wurde aber das Erz nicht erreicht. Im Viktor-Stollen befinden sich noch Geleise und Schwellen sowie ein Türstock – hier wurde die Luftzirkulation (Wetterführung) geregelt. Zuletzt hat man 1898 den **Emilia-Stollen** angeschlagen, aber nach 60 Meter wieder aufgelaufen, da man kein abbauwürdiges Erz fand.

Trotz der recht guten Ausbeute – sie entsprach zur besten Zeit fünf bis sechs vollbeladenen Eisenbahnwaggons pro Monat – war das Bergwerk fast nicht zu finanzieren, vor allem wegen des langen Transportweges bis zum Bahnhof Landeck und der extremen Höhenlage von ca. 2000 bis 2800 Meter Seehöhe, die nur eine maximale Betriebszeit von sechs bis acht Monaten im Jahr ermöglichte. Die Hoffnung auf den Bau der Reschenbahn erfüllte sich auch nicht, und im Jahr 1909 kam ein Gutachten des vormaligen Direktors dieses Bergbaues, nämlich Paul Bewersdorff, der sich am Tschuppach die so genannte „Villa“ erbaute, zum Schluss, dass mindestens 2,8 Millionen Schilling in den Bergbau im Platzertal investiert werden müssten. 1910 wurde der Silber- und Erzbergbau Tösens stillgelegt und im Ersten Weltkrieg hat man die Maschinen abtransportiert. Es gab noch zwei Versuche, den Bergbau im Pfundser Platzertal wieder aufzunehmen, in den Jahren 1923/24 und von 1948 bis 1952, beide scheiterten aber. Im Jahr 2007 wurde der „Verein Bergwerk Platzertal“ gegründet, mit den Gemeinden Pfunds und Tösens sowie dem Tourismusverband Tiroler Oberland.

Etliche ehemalige Bergwerksanlagen des Bergbaues im Pfundser Platzertal wurden seither mustergültig renoviert bzw. wiederhergestellt.

Robert Günter Klien



Grubenplan des Silber- und Erzbergbaues im Pfundser Platzertal und Tösener Bergletal (1884 – 1910). Plan von Hießleitner und Clar aus dem Jahr 1950. Adaptiert von Karl Müssiggang (Athesia/Tyrolia) für das Gemeindebuch Tösens von Prof. Robert Klien

# Heuer erste offizielle Weinernte am Weingut „VINUM FUNDUS“ der Familie Spiss in Pfunds-Birkach!

Die Familie Spiss in Pfunds-Birkach konnte am 23. September 2017 auf ihrem Weingut „VINUM FUNDUS“ ihre erste Traubenernte vornehmen. Dieses Ereignis hat historischen Charakter, ist sie doch die erste offizielle Weinernte im Obersten Gericht seit der erstmaligen urkundlichen Erwähnung der Ortsbezeichnung „Phvndes“ (lat. FUNDUS) im Jahre 1282 (siehe Publikation im Buch „PFUNDS“ von Reg.-Rat Prof. Robert Klien).

Bürgermeister Rupert Schuchter gratulierte der Familie Spiss zu ihrem ersten Ernteerfolg und war sichtlich beeindruckt, dass in unserer Gemeinde auf 1.000 Meter Seehöhe (= die exakte Seehöhe des Weingutes „VINUM FUNDUS“) Weinbau betrieben werden kann, denn was er hier an Reben- und Traubenwachstum vorfand, erschien ihm bewundernswert. Bürgermeister Rupert Schuchter freut sich gemeinsam mit der Familie Spiss über den wunderbaren Ernteerfolg und besonders über die ausgezeichnete Traubenqualität. Er meinte – er habe nun die sehr gute Traubenqualität verkosten können, für das kommende Jahr sei er schon in großer Erwartung auf das Endprodukt der diesjährigen Ernte, nämlich auf die ersten Weine vom Weingut „VINUM FUNDUS“.

Die Familie Spiss hat nach Grundlagen der Beratungen und Empfehlung vom Land- und Forstwirtschaftlichen Forschungs- und Versuchszentrum LAIMBURG/Südtirol im Mai 2015 auf ihrem Weingut die Rotweinsorten



v. l. n. r. hinten: Adelbert Spiss, Christian Spiss, Herta Spiss, Markus Spiss, Sandra Spiss-Schatt, Norbert Mark, Bürgermeister Rupert Schuchter,  
v. l. n. r. vorne: Stefanie Diethelm, Christopfer Spiss, Alexander Spiss und Raphael Spiss

„Cabernet Jura“ und „Cabernet Fundus“ und die Weißweinsorte „Solaris“ angebaut. Am Weingut „VINUM FUNDUS“ wird der gesamte Weinbau nach biologischen Grundsätzen und Normen betrieben. Das Weingut „VINUM FUNDUS“ befindet

sich direkt an der altrömischen Handelsroute „VIA CLAUDIA AUGUSTA“ und dort am Beginn der „NORDTIROLER WEINSTRASSE“!

Text Fam. Spiss



v. l. n. r.: Adelbert Spiss, Bürgermeister Rupert Schuchter



Christopher Spiss bei der Weinernte Fotos: Fam. Spiss



**Wer glaubt etwas zu sein,  
hat aufgehört etwas zu werden!**

**Sokrates, griechischer Philosoph  
469 - 399 v. Chr.**



## Der Sozial- und Gesundheitssprengel Oberstes Gericht dankt ...

- ➡ den Bäuerinnen für die Spende von € 600,00,
- ➡ allen unterstützenden Mitgliedern, die den Mitgliedsbeitrag von € 30,00 bezahlt haben,
- ➡ allen großzügigen Spenderinnen und Spendern,
- ➡ allen, die den Sozial- und Gesundheitssprengel Oberstes Gericht weiterhin finanziell unterstützen!

Die Spenden des letzten Jahres ermöglichten die Anschaffung von zwei Pflegebetten und von zwei Rollstühlen um den Betrag von € 3.200,00.

(Spendenkonto: – IBAN: AT06 3635 9000 0151 0824 – RBO)

## So ein Frauenzimmer.....



Keine Angst, hier soll nicht etwa über eine extravagante Dame oder über ein unordentliches Jungmädchenzimmer berichtet werden. Nein, es gilt an dieser Stelle einmal einigen engagierten Frauen des Dorfes zu danken.

„Frauenzimmer“ besteht aus einer Runde von Frauen unterschiedlichen Alters, die gerne und geschickt stricken und handarbeiten. Ins Leben gerufen wurde diese Initiative vor etwa 2 Jahren durch Gabriele Dangl, Vroni Weinhuber, Barbara Schwenninger und Heidi Benischek.

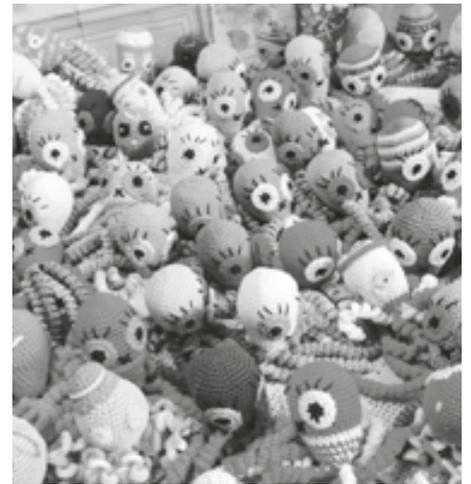
Bald fanden sich in der Runde weitere strickfreudige Frauen ein. Sie fertigen in ihrer Freizeit Socken, Fäustlinge, Stirnbänder, Mützen, Klöppelfiguren, Gewürzkissen, Stofftiere und einiges mehr an.

Die gestrickten Tintenfische und gehäkeltten Kraken fanden in der Säuglingsstation des Krankenhauses Zams einen guten Abnehmer. Besonders Frühgeborene halten sich mit ihren winzigen Händchen an diesen Tentakeln fest, was sie ungemein beruhigt, wie die Ärzte berichten. Dazu bieten die kleinen Mützen den Babys Schutz und Wärme.

Dank der fleißigen Hände des „Frauenzimmers“ konnten über 150 Häkelkraken und 150 kleine Mützen an die Wochenstation des Krankenhauses Zams übergeben werden.

Den Erlös aus diesen Handarbeiten lassen die Frauen sozialen Projekten zukommen. So konnten sie bereits mit einer Spende von € 500.- die Aktion „Pfund mit Herz“ unterstützen.

Den Gründerinnen ist es ein Anliegen, auf diesem Wege einigen Frauen aufrichtig zu danken. Sie denken dabei insbesondere an Imelda Westreicher, Liesl Krenslehner, Elsa Jörg, Michaela Westreicher, Michaela Thöni



*Fleißige Hände machen....*

*Fotos: Archiv von Vroni Weinhuber*

und Hilde Auer. Aber auch allen anderen Handarbeiterinnen gilt dieser Dank.

In der „Frauenzimmer – Runde“ sind aber jederzeit auch junge und neue Gesichter willkommen.

Text: Vroni Weinhuber



*Eine stattliche Runde von strickfreudigen Frauen jeden Alters*

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des  
Sozial- und Gesundheitszentrums Oberstes Gericht  
(Pfund - Nauders - Spiss)  
wünschen einen besinnlichen Advent,  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
sowie Zufriedenheit und  
Gesundheit im neuen Jahr!*



Immler Walter, Obmann  
Lutz Simone, Geschäftsführerin

**FK design**  
AUS LIEBE ZUM HANDWERK

FLIESEN-NATURSTEINE-ÖFEN

**„Lehre hat Zukunft“**

Wir suchen einen

**Platten & Fliesenleger-Lehrling**

*Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!*

6542 Pfunds Dorf 679 Tel.0650/6542679

info@fkdesign.at

## Werner Stadelwieser aus Pfunds ist „Special Olympics - Sportler des Jahres 2017“

Wenn alljährlich die Sportler des Jahres gewählt werden, dann scheinen als erstes prominente Namen wie Marcel HIRSCHER auf. Im Vorfeld wird meist spekuliert, wem die österreichischen Sportjournalisten in den einzelnen Kategorien diesen Ehrentitel verleihen werden. Seit 2001 werden auch in der Kategorie „**Special Olympics**“ ( für Menschen mit geistiger oder Mehrfachbehinderung) besondere sportliche Leistungen gewürdigt. Die große Sporthilfe-Gala mit der Wahl der Sportler des Jahres fand heuer am 2. November in der Wiener Marx-Halle statt.

**In der Kategorie „Special Olympics“ fiel heuer die Wahl auf den 35-jährigen Werner Stadelwieser aus Pfunds.** Der wettkampfmäßige Schneeschuhlauf ist seine große sportliche Leidenschaft. Dabei laufen die Teilnehmer ohne Schistöcke mit ihren Schneeschuhen auf einem ausgesteckten Kurs. Nur wer selbst einmal mit Schneeschuhen unterwegs war, kann sich vorstellen, wie kräfteraubend ein solcher Lauf sein kann.



Seine größten Erfolge in dieser Disziplin erkämpfte Werner Stadelwieser in diesem Jahr bei den Special Olympics Winter Games, die heuer in Österreich, in der Steiermark durchgeführt wurden. Werner kann aber bereits auf mehrere große Veranstaltungen zurückblicken, an denen er mit Erfolg teilnahm. Bereits 2008 nahm er an den Special Olympics – Bewerben in Innsbruck teil und konnte sich mit einer Gold- und einer Silbermedaille für die World Wintergames 2009 in Idaho – Amerika qualifizieren. Mit einem 4. und einem 6. Platz verpasste Werner Stadelwieser damals in Idaho zwar

das Siegerpodest, aber er nahm sich vor, noch intensiver zu trainieren.

Bei den Testbewerben 2016 in Schladming gewann Werner dann bereits 2 Goldmedaillen.

Aber die heurigen Wintergames in der Steiermark waren der absolute Höhepunkt. Im Finale des 800 Meter – Bewerbes musste sich Werner nur um einige Sekunden geschlagen geben und wurde mit einer Silbermedaille belohnt. Mit seiner Unterstützung holte sich dann die österreichische Staffel über 4x 100Meter die Bronzemedaille.

Aber im abschließenden Einzelbewerb über 1600Meter trumpfte Werner ganz stark auf.

Die Mutter Margarete Stadelwieser erinnert sich: „ An diesem Morgen war Werner gar nicht gut drauf. Dann telefonierte er nach Hause. Wir machten ihm Mut und feuerten ihn an.

Werner erzählt: „ Die Strecke war sehr schwierig. Der Schnee war weich und nass, an manchen Stellen lagen Wasserlacken. Nach dem Start war ich zuerst hinten. Doch dann holte ich auf und konnte alle anderen überholen. Ich war bereits in Führung, als ich in einer Kurve ausrutschte und stürzte. Mit letzter Kraft sprang ich wieder auf und rannte in Richtung Ziel.“

Werner konnte seinen knappen Vorsprung noch halten und holte sich mit einer Laufzeit von 12 Minuten und 25,70 Sekunden vor dem Österreicher Martin Schmid und dem Kanadier Renee Pelletier die Goldmedaille.

Diese Leistungen waren für die österreichischen Sportjournalisten Grund genug, Werner Stadelwieser zum **Special Olympic Sportler des Jahres** zu wählen.

Gemeinsam mit seinem Trainer Paul Mendel aus Innsbruck nahm er die Einladung zur großen Sporthilfe – Gala an, wo er dann gemeinsam mit den weiteren österreichischen Sportlern des Jahres ausgezeichnet wurde. Besonders beeindruckt war er von der jungen Tiroler Schirennläuferin Stefanie Venier, die sich länger mit Werner unterhielt und ihn sogar auf das Tanzparkett holte.

Zuhause bereiteten ihm seine Familie, Freunde und Nachbarn einen herzlichen Empfang.

Dass sein Onkel Alfred dazu noch ein kleines Feuerwerk entzündete, begeisterte Werner besonders.

Für Werner ist diese Auszeichnung ein Ansporn weiter zu trainieren und an Wett-



Special Olympics - Schladming  
18.3.2017 - 25.3.2017

bewerben teilzunehmen. Für seine Familie und seine Freunde in der Lebenshilfe in Ried bedeutet diese Ehrung eine wichtige und öffentliche Anerkennung der Leistungen und Möglichkeiten von behinderten Menschen.

Text und Foto:  
Wilfried Grießer

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

### Advent

*Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,  
Aber als Knecht Ruprecht schon  
Kommt der Winter hergeschritten,  
Und alsbald aus Schnees Mitten  
Klingt des Schlittenglöckleins Ton.*

*Und was jüngst noch, fern und nah,  
Bunt auf uns herniedersah,  
Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,  
Und das Jahr geht auf die Neige,  
Und das schönste Fest ist da.*

*Tag du der Geburt des Herrn,  
Heute bist du uns noch fern,  
Aber Tannen, Engel, Fahnen  
Lassen uns den Tag schon ahnen,  
Und wir sehen schon den Stern.*

(Theodor Fontane 1819-1898,  
deutscher Schriftsteller)

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

# In zwölf Wochen schmerzfreier bewegen

## Neuartiges Trainingskonzept gegen Gelenkschmerz und Arthrose

Mehr als jeder fünfte Österreicher leidet an zum Teil erheblichen Gelenk- und Bewegungsschmerzen. Betroffene wissen aus eigener leidvoller Erfahrung, wie sehr dadurch die Lebensqualität eingeschränkt ist. Häufige Ursache ist die Arthrose, eine Erkrankung, die durch Abnutzung bzw. Verschleiß der Gelenke entsteht. Im fortgeschrittenen Stadium bildet sich der Knorpel soweit zurück, dass Knochen auf Knochen reibt. Damit verbunden sind nicht nur teils unerträgliche Schmerzen, sondern auch eine Bewegungseinschränkung. Vielfach ist eine Linderung dann nur noch durch ein Kunstgelenk zu erreichen.

**BEWEGUNGSMANGEL: DIE HAUPTURSACHE FÜR ARTHROSE.** Eine der wesentlichen Ursachen für einen beginnenden Gelenkverschleiß ist mangelnde Bewegung, vielfach begründet durch einen Beruf, der eine überwiegend sitzende Tätigkeit erfordert. Folge der Bewegungsarmut ist ein deutlicher Rückgang

der Muskelmasse, die gleichzeitig einen Verlust an Muskelkraft bedeutet.

Soweit sollte man es jedoch nicht kommen lassen. Ein gezieltes und gesundheitsorientiertes Training beugt dem Verlust von Muskelmasse und dem damit verbundenen Gelenkverschleiß vor. Aber auch, wenn bereits eine Arthrose vorliegt, lassen sich mit solchen Maßnahmen Entzündungsprozesse positiv beeinflussen. Schmerzen können erheblich gemindert werden oder verschwinden sogar ganz.

**SIE LEIDEN UNTER ARTHROSE ODER GELENKSCHMERZEN ODER HABEN SCHON EIN KUNSTGELENK?** Dann freuen wir uns über Ihr Interesse an unserem Arthrose-Kurzprojekt. Hierfür suchen wir 55 Teilnehmer, die bislang nicht oder nur mäßig sportlich aktiv waren. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, zwölf Wochen lang zweimal wöchentlich ein spezielles Programm zu absolvieren,



Unser innovatives Arthrosekonzept basiert auf langjährigen Forschungen und Methoden aus der Sportwissenschaft. Auch aus meiner eigenen Erfahrung als Physio- und Sporttherapeut weiß ich, dass jeder Mensch seine Körperkraft steigern und damit den Kraftverlust ausgleichen kann, so Mag. (FH) Markus Hangl.

Foto: Fotolia

das sporttherapeutisch begleitet wird.

Die Vergabe der Trainingsplätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Zögern Sie daher nicht zu lange und vereinbaren Sie am besten noch heute Ihren individu-

ellen und kostenlosen Beratungstermin unter Tel. 05442 64925.

Gesundheit Plus, Hauptplatz 4, in 6511 Zams oder Ärztehaus Nr. 51 in 6531 Ried i. O.  
[www.gesundheitplus.tirol](http://www.gesundheitplus.tirol)

KNIE / RÜCKEN / SCHULTERN / HÜFTE  
**KNOCHEN & GELENKE**

Endlich wieder schmerzfrei bewegen

Neue effektive Methode, um präzise, schnell und wirksam Muskel-, Rücken- und Gelenkschmerzen zu lindern und Arthrose vorzubeugen!

**55** TEILNEHMER GESUCHT!  
PLÄTZE BEGRENZT!

NEUARTIGE BEWEGUNGSMETHODE GEGEN GELENKSCHMERZ & VERSCHLEISS!

KEINE LANGEN VERTRAGSBINDUNGEN!  
KURZFRISTIGER AUSSTIEG MÖGLICH!

Das ist einzigartig und das gibt es nur bei uns!

gesundheit<sup>+</sup>  
PHYSIO - BEWA - FITNESS

Gesundheit Plus, Hauptplatz 4 in Zams oder  
Ärztehaus Nr. 51 in 6531 Ried i. O.  
[www.gesundheitplus.tirol](http://www.gesundheitplus.tirol)

TEL. 05442 - 64925



# Wo in Pfunds?

## Auflösung aus der Ausgabe September 2017:

Wo stand der Fotograf?

Der Standplatz war im Bereich der Liebfrauenkirche in Stuben und zeigt den Verlauf der Straße in Richtung Gemeindehaus – Stifterhaus – Spitalsplatz.

Das ehemalige „Mesnerhaus“ wich dem Neubau des Raiffeisengebäudes, Jahre später veränderte der Bau des Musikpavillons die Ansicht der Straße.



## Rätsel für die Dezemberausgabe 2017

Diese Bilder von Kurt Schmitzberger zeigen vier typische und markante Erker in unserem Ort.

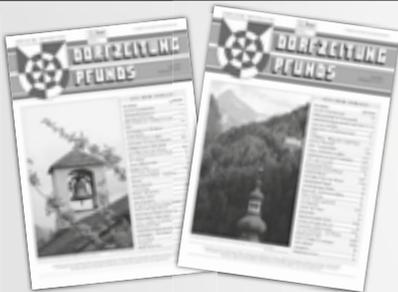
Drei davon befinden sich im Ortsteil Stuben, einer im Dorf.

Gredler Felix S.



## Die Dorfzeitung Pfunds im Internet

Auf der **Homepage** der Gemeinde Pfunds <http://www.pfunds.tirol.gv.at> kann die **Dorfzeitung Pfunds** unter der Rubrik **Gmd-Nachrichten** heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden!



und den TeilnehmerInnen einen **spannenden und lustvollen Zugang** zur neuen Alltagstechnologie zu verschaffen. **Qualifizierte Referenten** vermitteln Wissen rund um **Tablet & Co.**

- Ein **Schnuppertreffen** steht am Beginn des Kurses, an welchem mindestens 5 bzw. maximal 12 TeilnehmerInnen erste Kenntnisse in der Handhabung eines Tablets erfahren können.

9 Leihgeräte inklusive **WLAN** (= drahtloses lokales Netzwerk) stehen zur Verfügung. **Eigene Tablets** können auch mitgebracht werden! Das Schnuppertreffen ist **kostenlos** und dauert ca. 90 Minuten.

- Bei Interesse folgt ein **3-teiliger Einsteiger-Kurs: Zwei Referenten** arbeiten mit maximal 12 TeilnehmerInnen auf den Leihgeräten oder selbst

mitgebrachten Tablets und gehen auf die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen individuell ein. Der Einsteiger-Kurs mit drei Modulen kostet **€ 35,00** (inkl. Unterlagen).

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pedrazzoli Irmgard oder Apolonio Karl oder Immler Walter.

Immler Walter, Leiter des KBW Pfunds

# Kindergarten aktiv

## Wir sind online

Lange geplant – seit Juni 2017 Wirklichkeit! – Unser Kindergarten und die Kinderkrippe sind nun **online**. Daniel Thöni hat die Arbeit auf sich genommen, für uns eine **Homepage** eingerichtet und die Pädagoginnen gewissenhaft eingeschult.

Die Homepage wurde bis zum Elternabend von uns mit neuen Daten, Fakten und Fotos erweitert und den Eltern präsentiert.

Auf unserer Homepage findet ihr:

- unser Leitbild
- unser Team
- Öffnungszeiten
- Beiträge und Kosten
- Termine für Feiern und Festlichkeiten im Jahreskreis
- Ferienregelungen und Schließtage
- Informationen über die Kinderkrippe
- Kontakt.....

Wir beginnen auch eine Fotogalerie einzurichten. Bisher gibt es Schnappschüsse vom Erntedank und Pommesfest und natürlich auch vom Laternenfest.

Unser Team freut sich über jede(n) BesucherIn auf der Homepage und bedankt sich ganz besonders bei Daniel Thöni für die vielen Stunden der Vorbereitung und Installierung.

[www.kg-pfunds.tsn.at](http://www.kg-pfunds.tsn.at)

### Unverhofft kommt oft....

Bilderbücher begleiten uns durchs Kindergarten- und Krippenjahr. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Bildungsarbeit. Die Inhalte spannen einen breiten Bogen von verschiedensten Themen, die Kinder berühren wie Freude und Trauer, Gemeinschaft und Konflikte, Liebe, Trennung, Wissensvermittlung... Bücher fördern die Sprach- und Lesekompetenz – auch schon bei den Kleinsten. In



Anna und Paula Netzer am Büchertisch

Fotos: privat

den neu angeschafften Bilderbüchern wird bereits geblättert.

*In diesem Sinne möchten wir uns bei der Firma „Flämm-Tec“ (Dietmar Netzer) für die Bücherspende bedanken.*

Für den Kindergarten und die Kinderkrippe Pfunds:

Maria Lobenwein

## Herzlich Willkommen!



Startseite

Über uns

Termine

Fotogalerie

Projekte

Kinderkrippe

Kontakt

### ÜBER UNS

- ▶ Unser Haus
- ▶ Unsere Gruppen
- ▶ Öffnungszeiten
- ▶ Kosten
- ▶ Leitbild
- ▶ Pädagogisches Konzept

### Unser Team



Das Kindergartenteam 2017/18

1.R.v.l.n.r.: Mark Margit, Lobenwein Maria (Leiterin), Thöni Juliane, Christina Wachter

2.R.v.l.n.r.: Greil Eva Maria, Wachter Elke, Oeg Gudrun, Guem Anna, Stecher Corinna, Erhart Priska und Zerlauth Melanie.

**BÜHNEN  
JUBILÄUM**

**PFUNDS  
KERLE FEST**



# **Pfunds Kerle**

*spezial*

**24. bis 26. AUGUST 2018**

**mit Sommer-Erlebenswoche ab 19. August**

*Vertrauen ist das schönste Geschenk. Wir bedanken uns dafür  
und wünschen friedvolle Weihnachten und viel Glück 2017*

**RUND UMS RAD**  
Kratzer Alexander

**TIROLER VERSICHERUNG**  
Albert Monz

**TEXTILHAUS UND KLEIDER-  
REINIGUNG** Peter Köhle

**FK-DESIGN**  
Florian Kern

**DONAU VERSICHERUNG**  
Klaus und Daniel Gotsch

**ALLIANZ VERSICHERUNG**  
Jörg Hueber

**PHYSIOTHERAPIE - MASSAGE**  
Beatrix Greil

**VITAL-HOTEL LAFAIRSERHOF**  
Familie Wilfried Lenz

**STEINBILDHAUER**  
Martin Schvienbacher

**RAUCHFANGKEHRERMEISTER**  
Elmar Greil

Firma  
**METALLBAU BRUNNER**

**FLEISCHWAREN & DELIKATESSEN**  
Rudolf Plangger

**BÄCKEREI UND SPAR-  
GESCHÄFT** Martin Habicher

**GASTHOF BERGHOF** Greit  
Familie Thöni

Firma  
**AUTO HANGL**

Firma **TRANSPORTE UND  
ERDBAU FUCHS**

**HUNDESALON KAMM UND  
SCHERE** Sabine Hangl

Firma **ERDBAU  
GEBHARD LARCHER**

Firma  
**MICHELUZZI MALEREI**

**PFUNDS MODE**  
Beatrix Zangerle

**FRISEURSALON PETRA**  
Petra Partoll

**IHR FOTOGRAF**  
Uschi Wille

**HOLZBRINGUNG WILLE**  
Stefan Wille

**FLÄMM-TECH SPENGLEREI,  
DACHDECKER** Dietmar Netzer

Firma  
**HOLZBAU PLANGGER**

Firma **KFZ WACHTER**  
Pannen- und Abschleppdienst

**SCHISCHULE SPORT MONZ,**  
Monz Toni

Firma **ELEKTROTECHNIK  
HANDLE**

**GENUSSHOTEL KREUZ**  
Familie Mairhofer

**EISENWARENHANDLUNG  
LOBENWEIN,** Hermann Eiter

**HOTEL TRAUBE**  
Familie Fuchs

**PETRA - ZEIT FÜR FUSS &  
PFLEGE,** Petra Weinhuber

**RAIFFEISENBANK  
OBERLAND**

**SPARKASSE IMST AG**  
Geschäftsstelle Prutz

**POSTHOTEL & PENSION SCHÖNE  
AUSSICHT,** Fam. Silvia Westreicher

**Kosmetikstudio TIMEFOR YOU**  
Lisa Köhle, Schöneegg